



Handbuch

Druckertreiber

Version Postscript 6.1.1.5 / HPGL 2.1.0.1
vom 14.09.2016



ROWE ecoPrint

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
1.1	Systemanforderungen	3
1.1.1	Unterstützte Betriebssysteme	3
1.1.2	Voraussetzungen	3
1.1.3	Einschränkungen	3
1.2	Postscript oder HPGL?	3
2	Installation mit Installer (.EXE)	4
2.1	Installationsschritte	4
3	Manuelle Installation (.INF)	7
3.1	Installationsschritte	7
4	Konfiguration	16
4.1	Verbindung und Funktion prüfen	16
4.1.1	Testseite drucken	16
4.1.2	Drucker im Netzwerk freigeben	16
4.1.3	Drucker auf Client-Workstation verbinden	18
4.1.4	Verfügbarkeit der dynamischen Einstellungen	19
4.2	Druckdatenbegrenzung auf 4 GB ab Windows 7	20
4.3	Parameter einstellen	21
4.3.1	Formate	23
4.3.2	Druckausgabe	27
4.3.3	Ausgabeberät	29
4.3.4	Favorit	29
4.3.5	Stempel	30
4.3.6	Benutzereinstellungen	30
4.3.7	Falten	31
4.3.8	Ränder	32
4.3.9	Layout	32
4.4	Besondere Einstellungen	33
4.4.1	Maximale Drucklänge Postscript-Treiber	33



1 Einleitung

Das vorliegende Dokument beschreibt die Installation des ROWE Druckertreibers für Windows Betriebssysteme zur Verwendung mit Druckern der ROWE ecoPrint Serie. Es stehen sowohl ein Postscript-, als auch ein HPGL-Treiber zur Verfügung. Beide Treiber sind in einem Softwarepaket zusammengefasst.

1.1 Systemanforderungen

1.1.1 Unterstützte Betriebssysteme

1. Workstations: Windows 7, 8, 8.1, 10 (je 32 und 64 Bit)
2. Server: Windows Server 2008, 2012
3. Anmerkung: Eine Installation auf älteren Windows-Versionen ist prinzipiell möglich, wird aber nicht offiziell unterstützt.

1.1.2 Voraussetzungen

- ROWE ecoPrint funktionsfähig eingerichtet und im Netzwerk erreichbar.
- Zur Treiberinstallation und –konfiguration werden Administratorrechte benötigt.
- Der ROWE ecoPrint muss im Netzwerk auf den TCP Ports 2000 und 9100 (bzw. alternativ 1997) erreichbar sein (ggf. Firewall anpassen).

1.1.3 Einschränkungen

1.1.3.1 Maximale Drucklänge

Bei Verwendung des Postscript-Treibers ist zu beachten, dass es eine betriebssystembedingte Beschränkung der Drucklänge auf 3,2 Meter gibt. Diese Einschränkung kann umgangen werden, wodurch die Längenbegrenzung auf ca. 11 Meter erweitert werden kann. Beachten Sie dazu Abschnitt 4.4.1.

1.1.3.2 Maximale Dateigröße

In Windows Betriebssystemen ist die Verarbeitung von Druckdaten standardmäßig auf eine Dateigröße von maximal 4 Gigabyte begrenzt. Ab Windows 7 kann diese Einschränkung jedoch durch einen Eintrag in der Windows Registry deaktiviert werden. Lesen Sie hierzu Abschnitt 4.2.

1.2 Postscript oder HPGL?

Es ist empfehlenswert, für nahezu alle Anwendungsfälle den Postscript Treiber zu verwenden. Dieser sorgt i.d.R. für die bestmögliche Ausgabequalität und stellt gleichzeitig die schnellstmögliche Verarbeitung sicher.

Die Verwendung des HPGL-Treibers kann sinnvoll sein, wenn Sie aus einer CAD-Anwendung übergroße Formate drucken (d.h. größer als DIN A0). In solchen Anwendungsfällen können die Spool-Dateien, die der Postscript-Treiber produzieren würde, sehr groß werden, was die Verarbeitung der Druckaufträge ggf. verlangsamt.

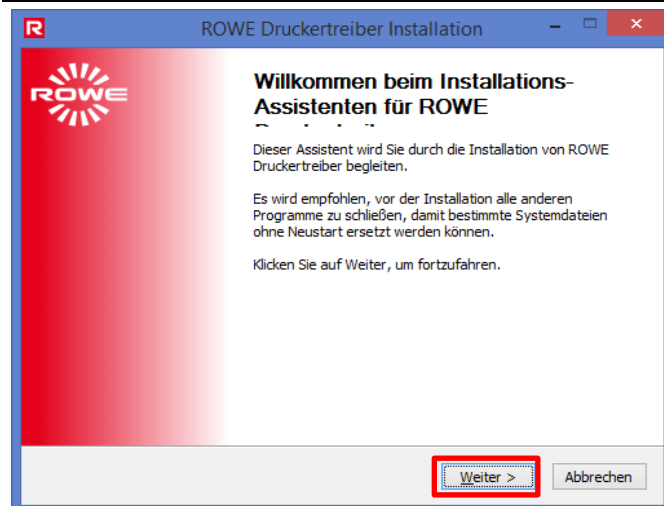


2 Installation mit Installer (.EXE)

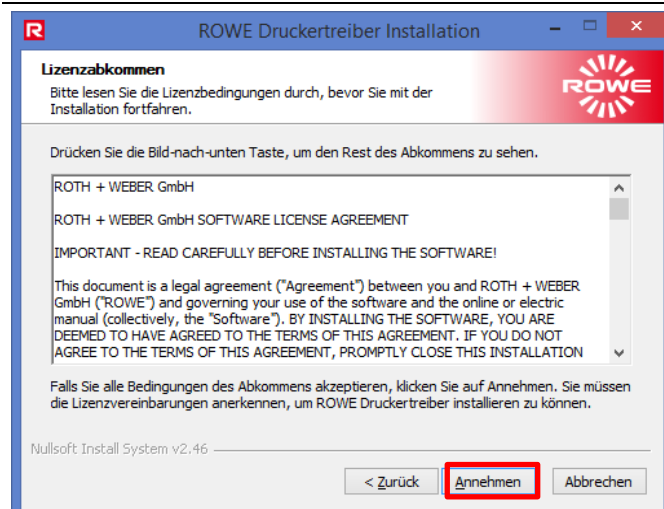
Dieses Kapitel beschreibt die Installation mittels Installer-Paket (.exe). Hierbei handelt es sich um die einfachste Methode.

2.1 Installationsschritte

1. Laden Sie das Treiber-Paket vom ROWE Download Portal herunter:
 - *Adresse:* <http://www.rowe.de/rowe-login.html>
 - *Datei:* ROWE-ecoPrint-Driver-PS-6.1.1.5-HPGL-2.1.0.1.exe
2. Starten Sie die Installation durch einen Doppelklick.

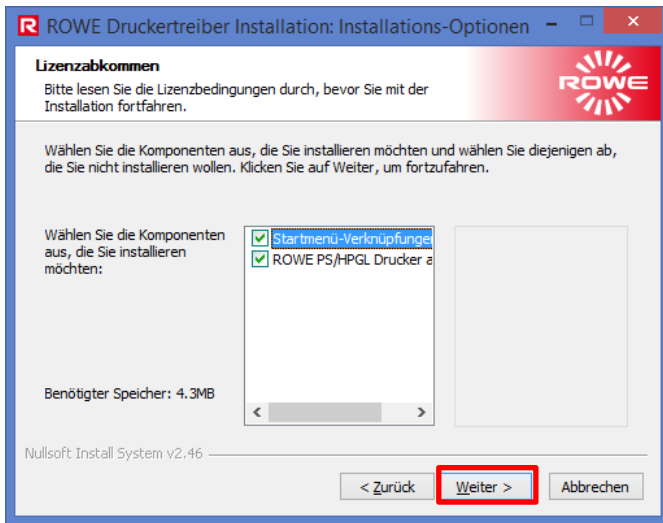


3. Klicken auf „Weiter“.

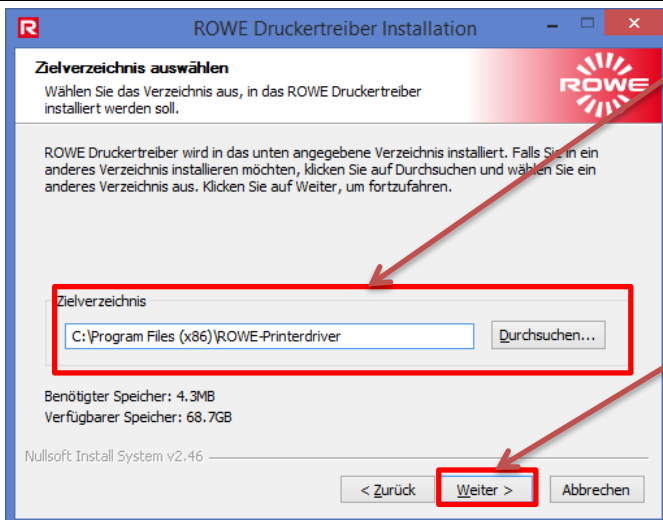


4. Lesen Sie die Lizenzvereinbarungen und klicken Sie auf „Annehmen“.

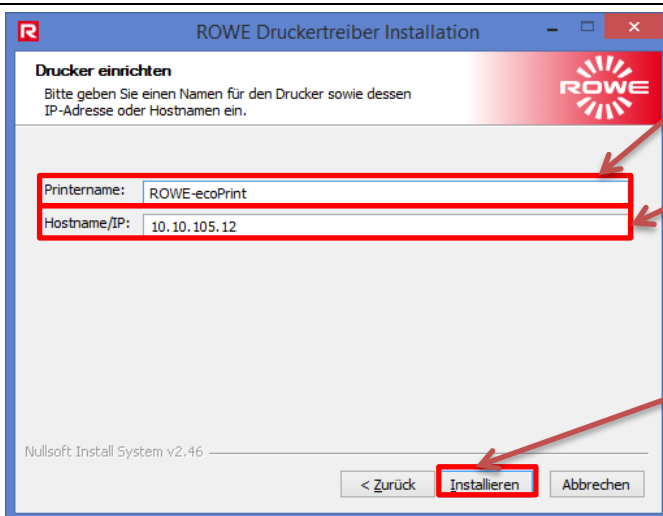
Installation mit Installer (.EXE)



5. Sie können optional Verknüpfungen für das Windows Startmenü deaktivieren. Klicken Sie auf „Weiter“.

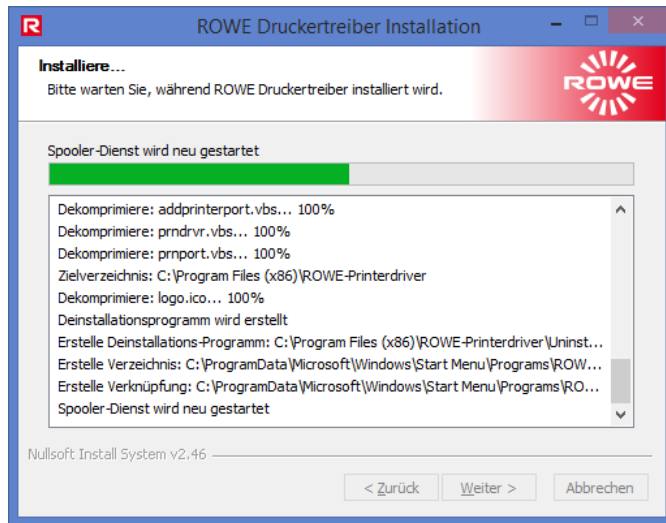


6. Sie können das Zielverzeichnis für die Installation ändern („Durchsuchen...“), oder das vorgeschlagene Verzeichnis beibehalten.
7. Klicken Sie auf „Weiter“.

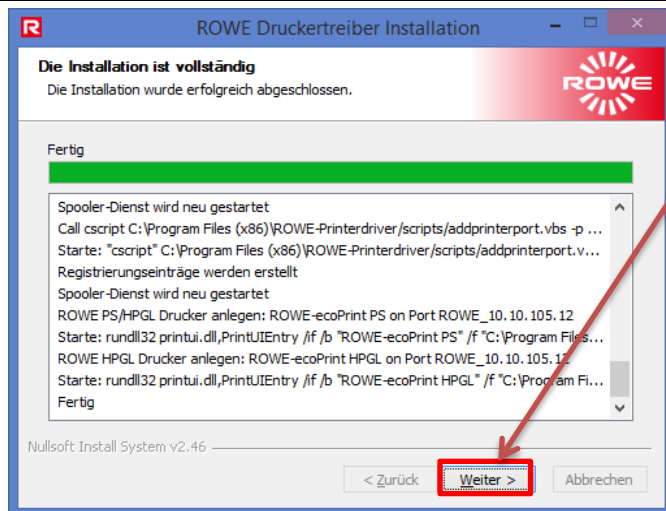


8. Wählen Sie einen Namen für den Drucker. Unter diesem Namen wird der ROWE ecoPrint auf der Workstation eingerichtet.
9. Geben Sie die IP-Adresse oder den Hostname des Druckers ein. Wenn Sie nicht sicher sind, können Sie in den Netzwerkeinstellungen am Drucker nachschauen.
10. Klicken Sie auf „Installieren“.

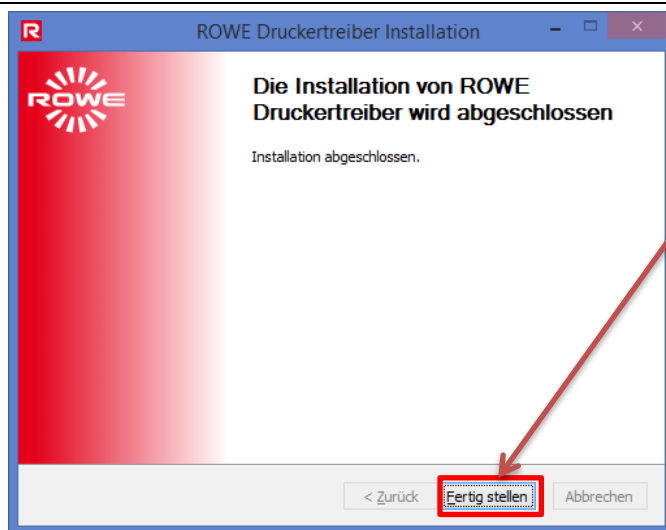
Installation mit Installer (.EXE)



11. Warten Sie einen Moment, bis die Installation abgeschlossen ist.



12. Klicken Sie auf „Weiter“.



13. Klicken Sie auf „Fertig stellen“.
14. Zur Einrichtung und Konfiguration fahren Sie mit Kapitel 4 fort.



3 Manuelle Installation (.INF)

Diese Kapitel beschreibt die Installation mittels INF-Paket.

Achtung: INF-Paket muss auf den PC kopiert werden, auf dem der Druckertreiber eingerichtet wird. Eine Installation über ein Netzlaufwerk ist nicht möglich und führt dazu, dass der Druckertreiber nicht korrekt installiert wird!

Achtung: Voraussetzung ist, dass Sie mit einem Administrator-Benutzer angemeldet sind.

3.1 Installationsschritte

1. Laden Sie das Treiber-Paket vom ROWE Download Portal herunter:

- Adresse: <http://www.rowe.de/rowe-login.html>
- Datei: ROWE-ecoPrint-Driver-PS-6.1.1.5-HPGL-2.1.0.1.zip

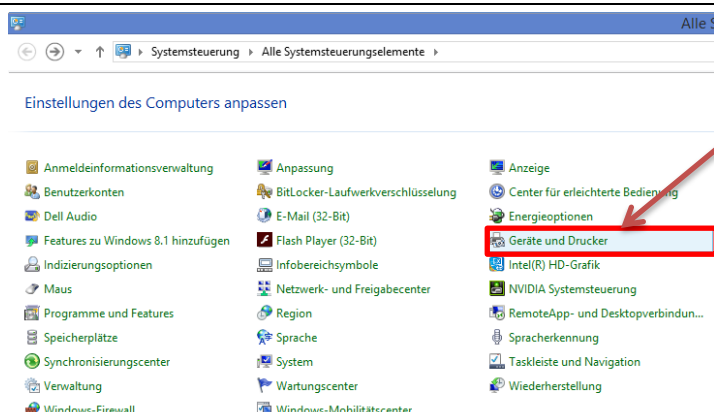
OS (C:) > Temp

Name	Änderungsdatum	Typ	Größe
omsconf.dll	06.02.2012 10:42	Anwendungserwe...	433 KB
omsconf_amd64.dll	06.02.2012 10:42	Anwendungserwe...	396 KB
PSUI.DLL	09.07.2010 19:15	Anwendungserwe...	131 KB
pscript.ntf	06.02.2012 10:42	NTF-Datei	1.038 KB
PSCRIPTS.DLL	09.07.2010 19:15	Anwendungserwe...	454 KB
seal_hpgl_settings.txt	19.06.2015 14:34	Textdokument	5 KB
sealhpgl2.cat	19.06.2015 14:34	Sicherheitskatalog	11 KB
sealhpgl2.dll	19.06.2015 14:33	Anwendungserwe...	155 KB
sealhpgl2.inf	19.06.2015 13:57	Setup-Info...	6 KB
sealhpgl2.pcd	19.06.2015 14:34	PCD-Datei	3 KB
sealhpgl2_x64.dll	19.06.2015 14:34	Anwendungserwe...	194 KB
sealhpgl2ui.dll	19.06.2015 14:34	Anwendungserwe...	217 KB
sealhpgl2ui_x64.dll	19.06.2015 14:34	Anwendungserwe...	260 KB
sealoms.ini	09.07.2010 19:15	Konfigurationsein...	1 KB
sealomsx64.ini	09.07.2010 19:15	Konfigurationsein...	1 KB
sealplotui.hlp	28.02.2012 14:53	Hilfedatei	14 KB
SEALPS5NUI.dll	25.09.2015 14:41	Anwendungserwe...	51 KB
SEALPS5NUIX64.dll	25.09.2015 14:42	Anwendungserwe...	54 KB
SEALPS6OMS.dll	25.09.2015 14:41	Anwendungserwe...	51 KB
SEALPS6OMSx64.dll	25.09.2015 14:42	Anwendungserwe...	54 KB
sealpsoms.cat	25.09.2015 14:42	Sicherheitskatalog	11 KB
sealpsoms.inf	21.09.2015 17:16	Setup-Info...	3 KB
sealpsrowe.ppd	21.09.2015 17:16	PPD-Datei	15 KB
SEALUI6OMS.dll	25.09.2015 14:42	Anwendungserwe...	280 KB
SEALUI6OMSx64.dll	25.09.2015 14:42	Anwendungserwe...	325 KB

2. Entpacken Sie die ZIP-Datei in ein temporäres Verzeichnis auf der lokalen Festplatte.

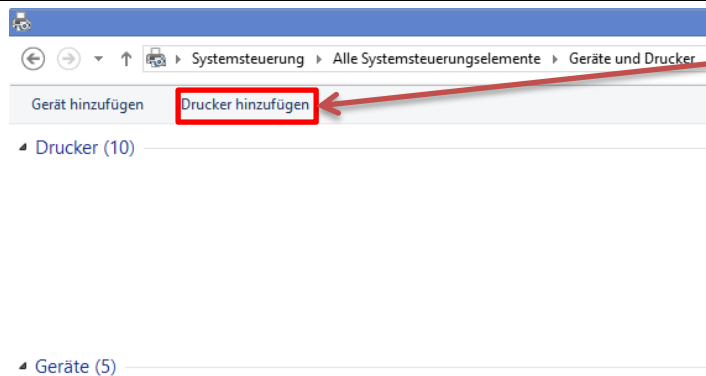
- Achtung: Kein Netzlaufwerk verwenden!
- Verwenden Sie z.B. „C:\Temp“.

3. Der Inhalt des Verzeichnisses sieht anschließend wie nebenstehend dargestellt aus.

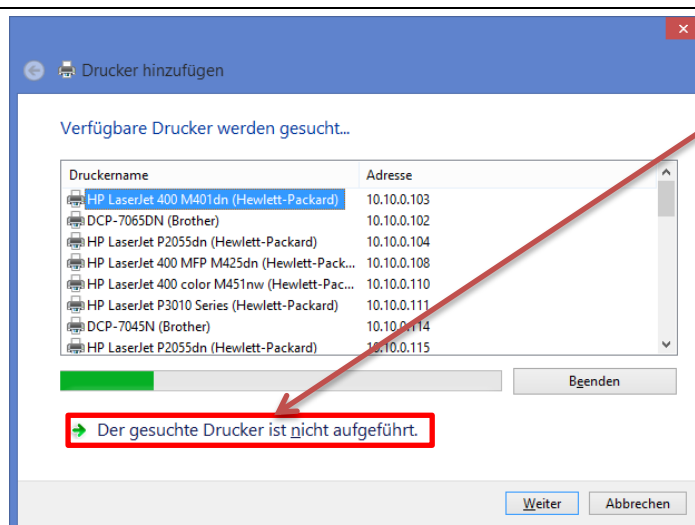


4. Öffnen Sie die Systemsteuerung.

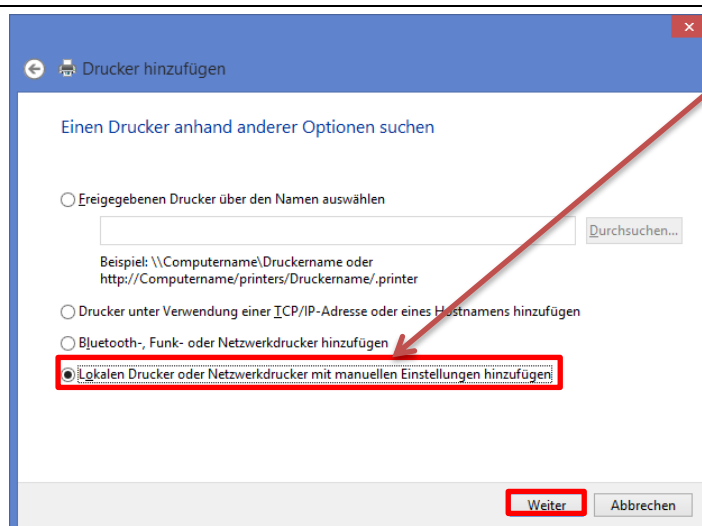
5. Öffnen Sie „Geräte und Drucker“.



6. Klicken Sie auf „Drucker hinzufügen“.



7. Klicken Sie auf „Der gesuchte Drucker ist nicht aufgeführt“, um die automatische Suche zu überspringen.



8. Wählen Sie die Option „Lokalen Drucker oder Netzwerkdrucker mit manuellen Einstellungen hinzufügen“.

9. Klicken Sie auf „Weiter“.



10. Wählen Sie die Option „Neuen Anschluss erstellen“
11. Wählen Sie als Anschlusstyp „Standard TCP/IP Port“ aus.
12. Klicken Sie auf „Weiter“.

13. Tragen Sie die IP-Adresse oder den Hostnamen des Druckers bei „Hostname oder IP-Adresse“ eintragen. Wenn Sie nicht sicher sind, können Sie die in den Netzwerkeinstellungen des Druckers nachschauen.
 - Das Feld „Anschlussname“ füllt sich automatisch aus.
14. Setzen Sie KEIN Häkchen bei der Option „Den Drucker abfragen und den zu verwendenden Treiber automatisch auswählen“.
15. Klicken Sie auf „Weiter“.

16. Warten Sie, bis die Porterkennung abgeschlossen ist.



Drucker hinzufügen

Zusätzliche Anschlussinformationen erforderlich

Das Gerät wurde im Netzwerk nicht ermittelt. Stellen Sie Folgendes sicher:

1. Das Gerät ist eingeschaltet.
2. Es besteht eine Netzwerkverbindung.
3. Das Gerät wurde richtig konfiguriert.
4. Die Adresse auf der vorherigen Seite ist richtig.

Korrigieren Sie die Adresse, und führen Sie eine neue Suche im Netzwerk aus, indem Sie zum Assistenten auf der vorherigen Seite zurückkehren, oder wählen Sie diesen Gerätetyp, wenn Sie sicher sind, dass die Adresse richtig ist.

Gerätetyp

☐ Standard Generic Network Card

☒ Benutzerdefiniert **Einstellungen...**

Weiter Abbrechen

17. Wählen Sie die als Gerätetyp für den Drucker die Option „Benutzerdefiniert“ aus.
18. Klicken Sie auf „Einstellungen...“.

Standard-TCP/IP-Portmonitor konfigurieren

Porteinstellungen

Portname: ROWE_10.10.105.16

Druckername oder -IP-Adresse: 10.10.105.16

Protokoll

☒ Raw ☐ LPR

Raw-Einstellungen

Portnummer: **9100**

LPR-Einstellungen

Warteschlangenname:

☐ LPR-Bytezählung aktiviert

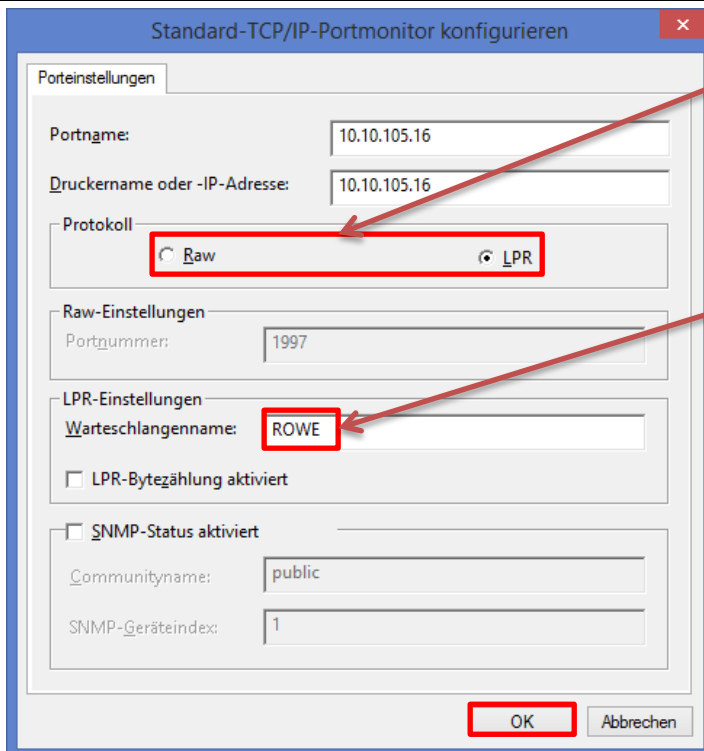
☐ SNMP-Status aktiviert

Communityname:

SNMP-Geräteindex: 0

OK Abbrechen

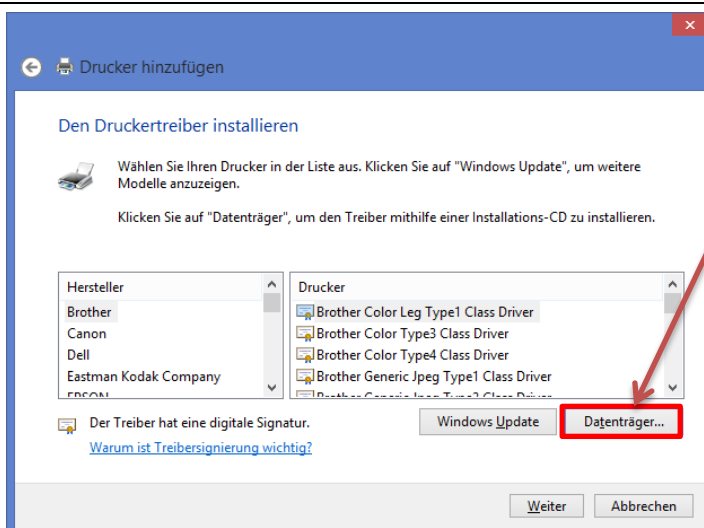
19. Wählen Sie je nach den gewünschten Einsatzmöglichkeiten als Protokoll entweder
- „Raw“ oder
 - „LPR“.
- a. Bei „Raw“ werden die Druckdaten direkt auf den bei „Portnummer“ eingestellten TCP-Port gesendet. Verwenden Sie auf jeden Fall entweder „1997“ oder „9100“.
- Empfehlung: verwenden Sie den Standard-Port **9100**.



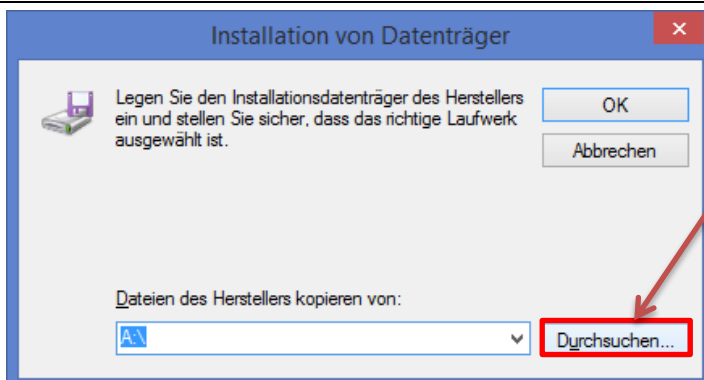
b. Bei Verwendung von „LPR“ werden die Drucken über LPR an den LPD-Dienst auf dem Drucker gesendet. Dieser Dienst läuft auf TCP Port 515 auf dem Drucker.

- Wählen Sie einen Warteschlangennamen. Meist wird „ROWE“ verwendet.

20. Schließen Sie den Dialog mit „OK“.

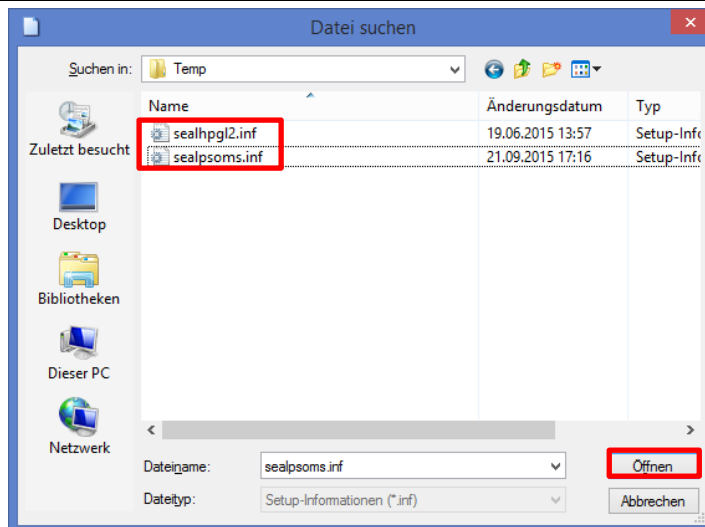


21. Klicken Sie nun auf „Datenträger...“.

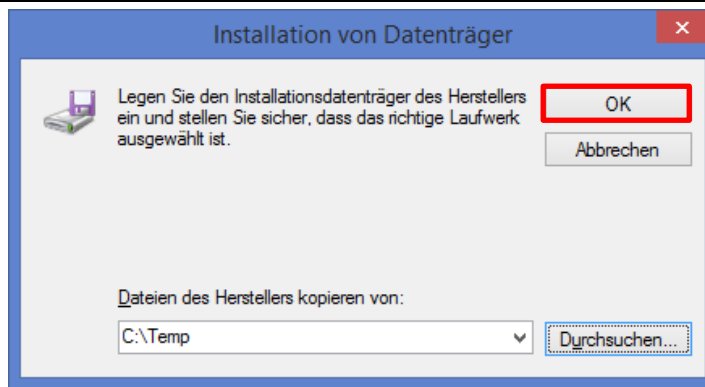


22. Klicken Sie auf „Durchsuchen...“

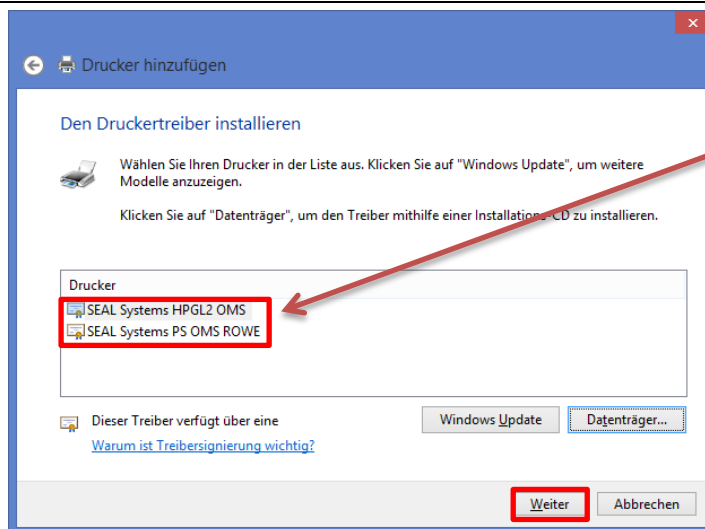
Manuelle Installation (.INF)



23. Wechseln Sie in das Verzeichnis, in das Sie zuvor das INF-Paket entpackt haben (z.B. C:\Temp).
24. Wählen Sie „*.inf“-Datei für den gewünschten Treiber aus:
- Postscript: „sealpsoms.inf“
 - HPGL: „sealhpgl2.inf“
25. Klicken Sie auf „Öffnen“.

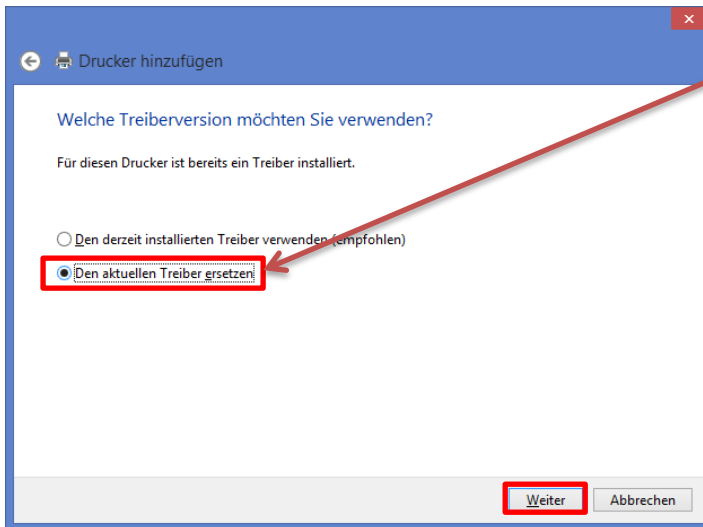


26. Klicken Sie auf „OK“.

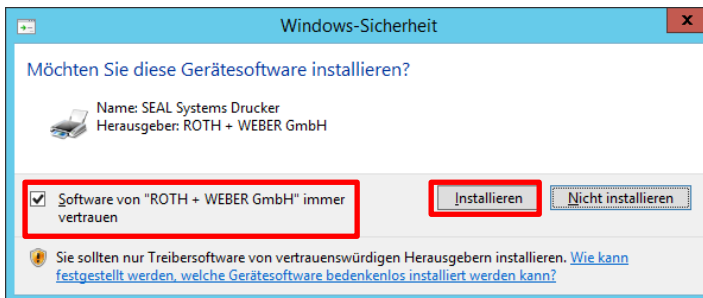


27. Wählen Sie nun den gewünschten Druckertyp aus:
- Postscript: „SEAL Systems PS OMS ROWE“
 - HPGL: „SEAL Systems HPGL2 OMS“.
28. Klicken Sie auf „Weiter“.

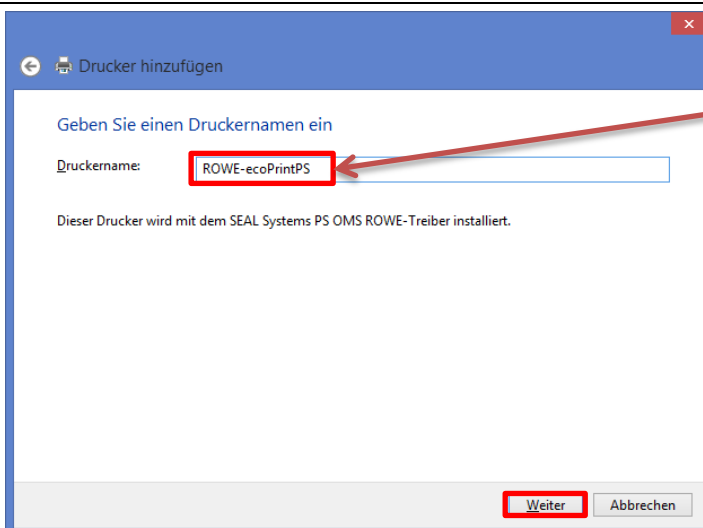
Manuelle Installation (.INF)



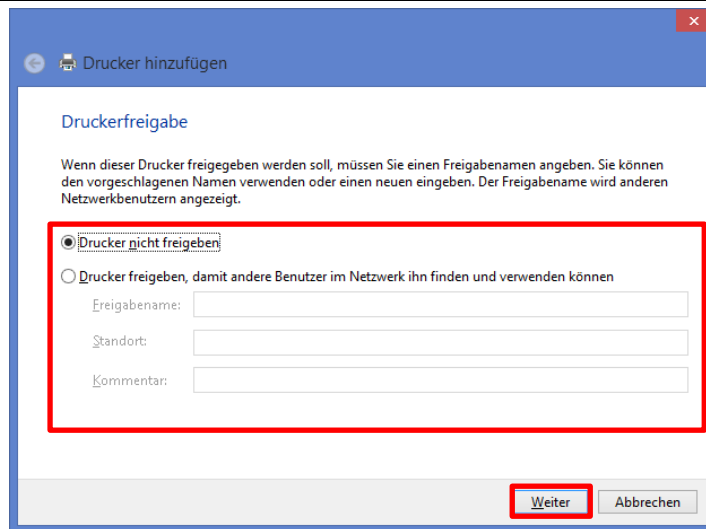
29. Falls bereits ein Treiber installiert ist, kommt evtl. nebenstehende Abfrage. In jedem Fall „Den aktuellen Treiber ersetzen“ auswählen.
30. Klicken Sie auf „Weiter“.



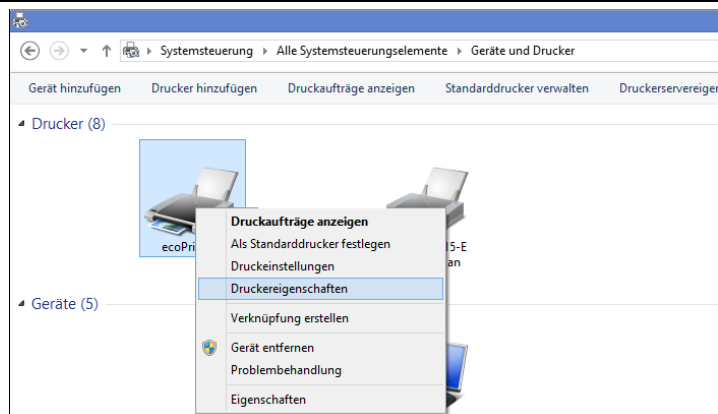
31. Es ist möglich, dass ein Sicherheitshinweis angezeigt wird, der der folgenden Abbildung entspricht oder ähnlich ist.
- Aktivieren Sie ggf. das Kontrollkästchen „Software von ROTH + WEBER GmbH immer vertrauen“.
 - Bestätigen Sie die Installation durch Klicken auf „Installieren“.



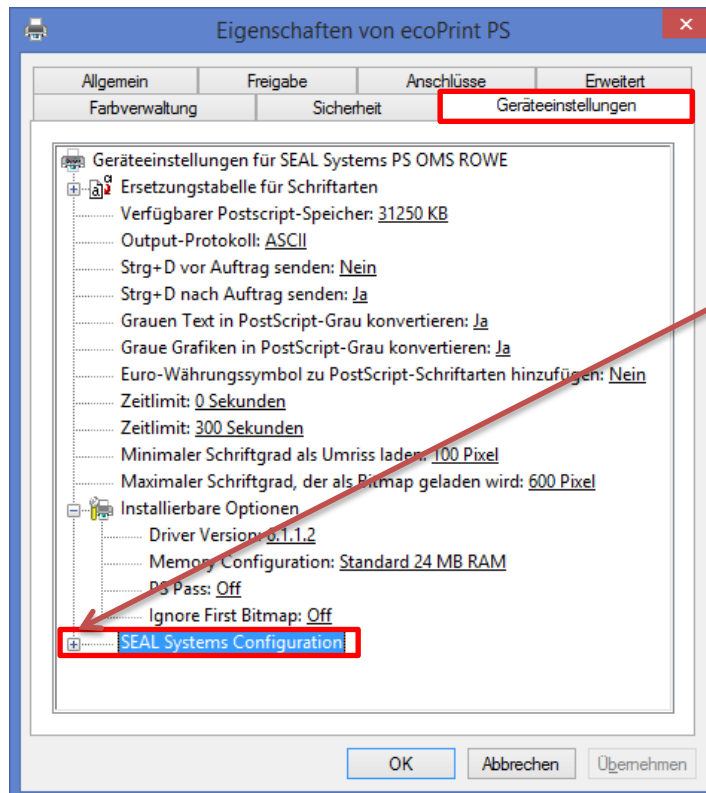
32. Wählen Sie einen Namen für den Drucker.
- Empfehlung: Wählen Sie den Namen so, dass Sie erkennen können, ob es sich um den Postscript- oder HPGL-Treiber handelt.
33. Klicken Sie auf „Weiter“.



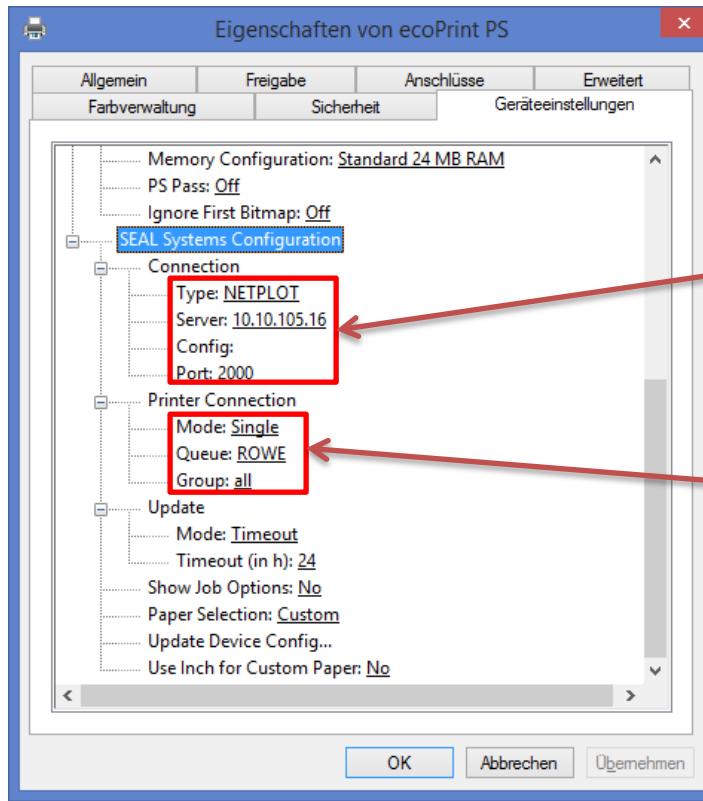
34. Optional: Wählen Sie, ob der Drucker im Netzwerk freigegeben werden soll.
- Insbesondere, wenn der Druckertreiber auf einem Server installiert wird und im Netzwerk zur Verfügung gestellt werden soll: Wählen Sie „Drucker freigeben...“ und einen Freigabennamen.
35. Klicken Sie auf „Weiter“.



36. Installation abgeschlossen. Anschließend müssen noch einige benötigte Einstellungen vorgenommen werden. Öffnen Sie dazu die Druckereigenschaften:
- a. Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
 - b. Drucker auswählen -> Rechtsklick
 - c. Wählen Sie „Druckereigenschaften“.



37. Wählen Sie die Karteikarte „Geräteeinstellungen“.
38. Erweitern Sie die Einstellungen unter „SEAL Systems Configuration“, indem Sie auf das „+“ Symbol klicken.



39. Stellen Sie sicher, dass die Einstellungen wie in der nebenstehenden Abbildung gezeigt, eingerichtet sind:

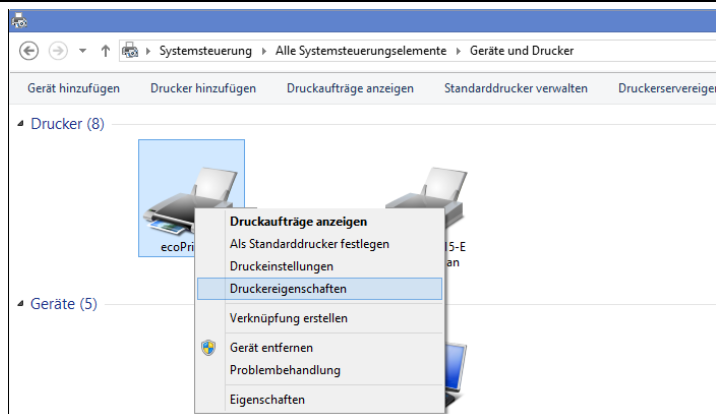
- Connection
 - Type: *NETPLOT*
 - Server: IP-Adresse oder Hostname des Druckers
 - Port *2000*
- Printer Connection
 - Mode: *Single*
 - Queue: *ROWE*
 - Group: *all*

Die restlichen Einstellungen können unverändert bleiben.

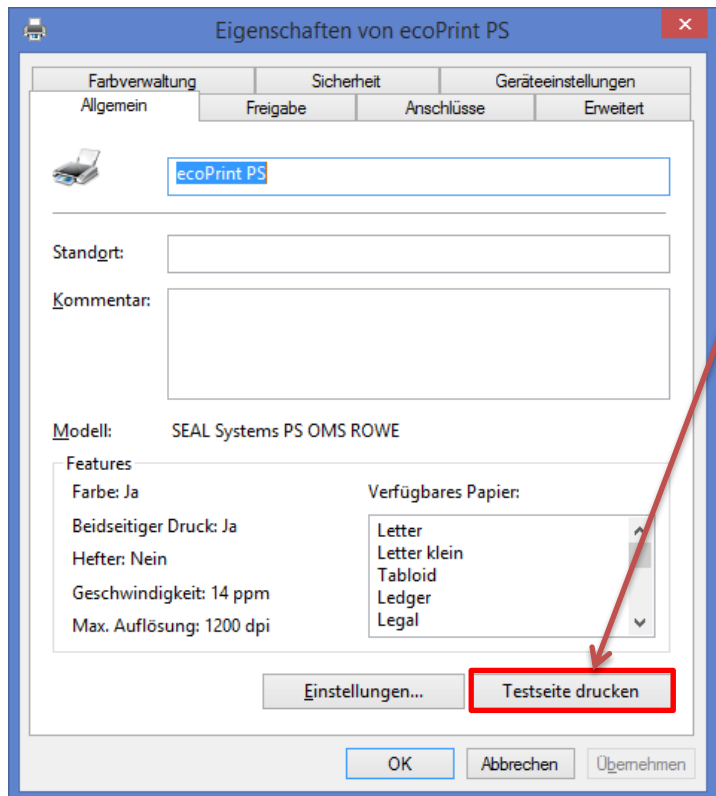
4 Konfiguration

4.1 Verbindung und Funktion prüfen

4.1.1 Testseite drucken



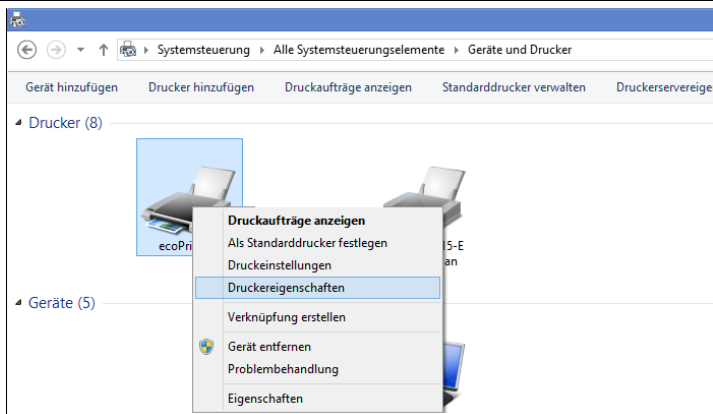
1. Öffnen Sie die Druckereigenschaften wie folgt:
 - a. Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
 - b. Drucker auswählen -> Rechtsklick
 - c. Wählen Sie „Druckereigenschaften“.



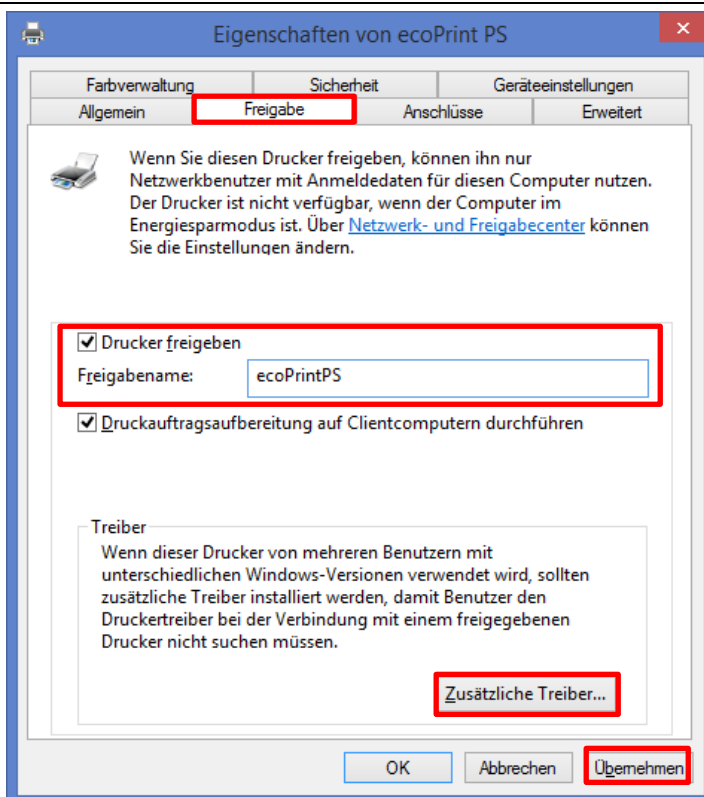
2. Klicken Sie auf „Testseite drucken“.

4.1.2 Drucker im Netzwerk freigeben

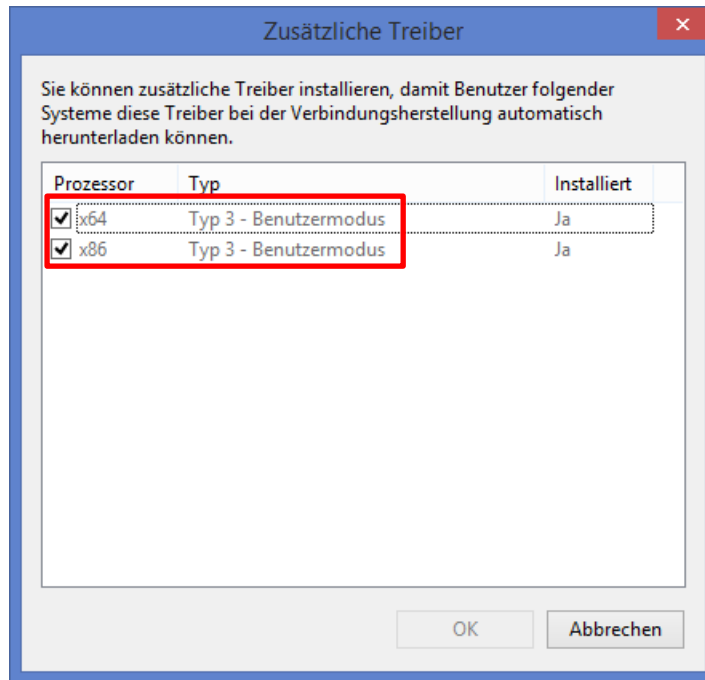
Wenn Sie den Druckertreiber auf einem Server installiert haben und im Netzwerk freigeben möchten, gehen Sie wie im Folgenden beschrieben vor.



1. Öffnen Sie die Druckereigenschaften wie folgt:
 - a. Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
 - b. Drucker auswählen -> Rechtsklick
 - c. Wählen Sie „Druckereigenschaften“.



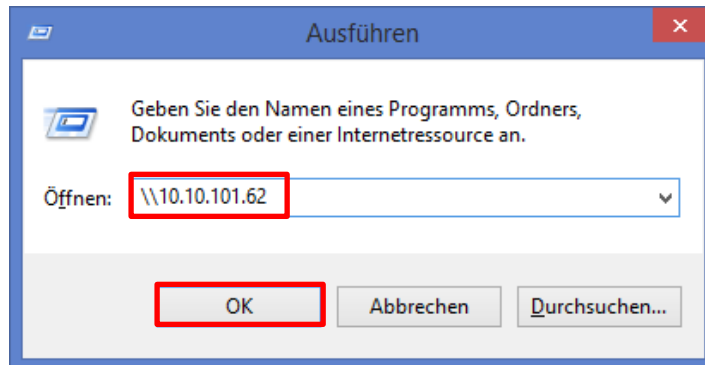
2. Wählen Sie die Karteikarte „Freigabe“.
3. Setzen Sie das Häkchen bei „Drucker freigeben“.
4. Tragen Sie in das Feld „Freigabename“ einen selbst gewählten Namen ein. Unter diesem Namen werden Clients den Drucker sehen.
5. Klicken Sie auf „Übernehmen“.
6. Klicken Sie auf „Zusätzliche Treiber...“.



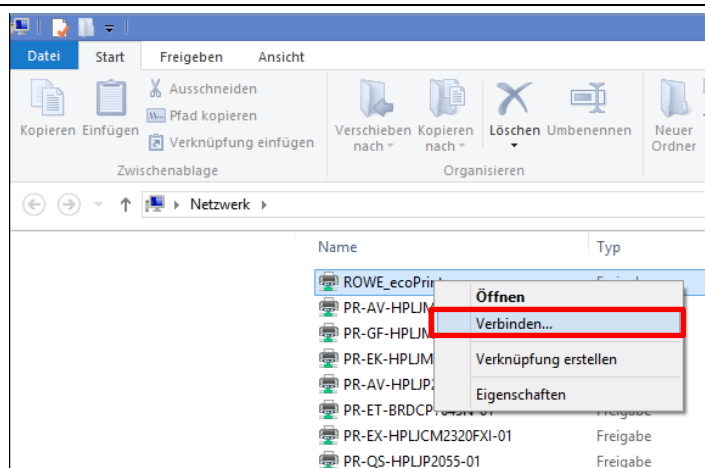
7. Wählen Sie hier ggf. alles aus, damit Workstations mit unterschiedlichen Betriebssystemen (32 und 64 Bit) in Ihrem Netzwerk den Drucker verwenden können.
8. Klicken Sie auf „OK“.

4.1.3 Drucker auf Client-Workstation verbinden

Um einen Drucker, der auf einem Server freigegeben wurde, auf einer Client-Workstation verwenden zu können, muss sich der Client mit dem Drucker auf dem Server verbinden.



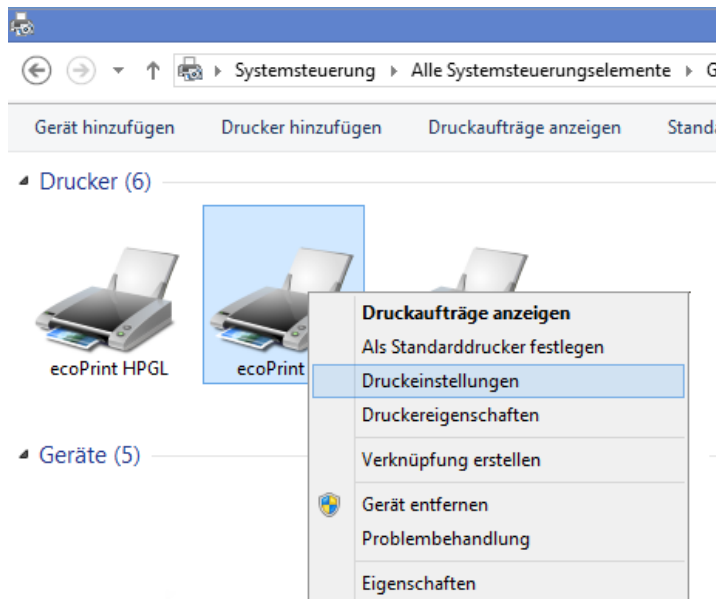
1. Öffnen Sie die Netzwerkfreigaben des Servers
 - „Start“ -> „Ausführen“, oder
 - „Windows-Taste“ + „R“
2. Tragen Sie in das Feld „Öffnen“ die IP-Adresse oder den Hostnamen des Servers, auf dem Sie den Druckertreiber installiert haben, ein.
3. Klicken Sie auf „OK“ oder Drücken Sie „Enter“.



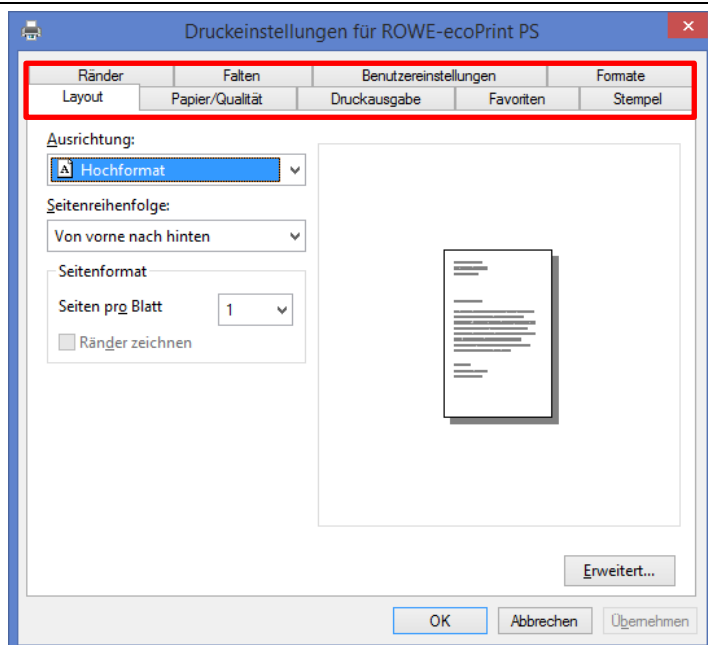
4. Wählen Sie den dort zuvor eingerichteten Drucker aus
5. Klicken Sie den Drucker mit der rechten Maustaste an und wählen Sie „Verbinden...“.

4.1.4 Verfügbarkeit der dynamischen Einstellungen

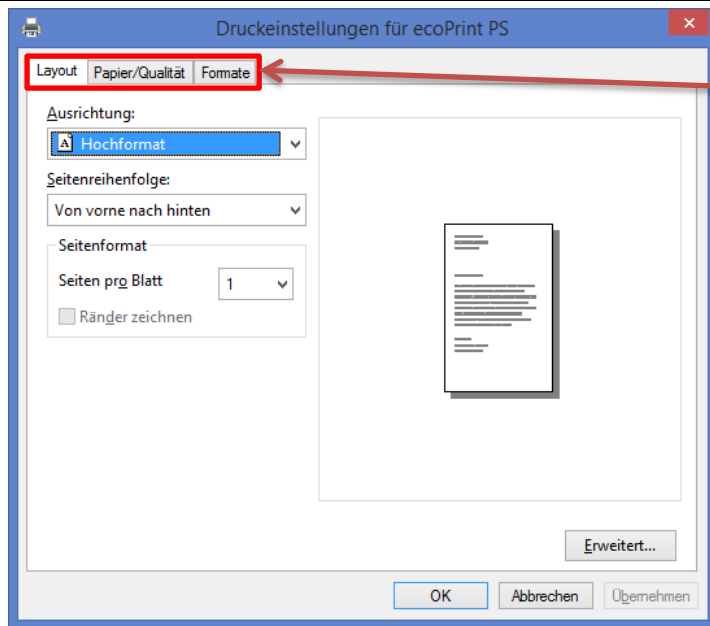
Drucker können – abhängig von ihrer Ausstattung – unterschiedliche Konfigurationsmöglichkeiten anbieten. Diese werden dynamisch vom Drucker abgefragt. Dazu baut der Treiber eine Verbindung zum Drucker auf. Diese Verbindung erfolgt auf TCP Port 2000. Um zu prüfen, ob diese Verbindung erfolgreich zustande kommt, können Sie folgendermaßen vorgehen:



1. Öffnen Sie die Druckereigenschaften:
 - a. Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
 - b. Drucker auswählen -> Rechtsklick
 - c. Wählen Sie „Druckereinstellungen“.



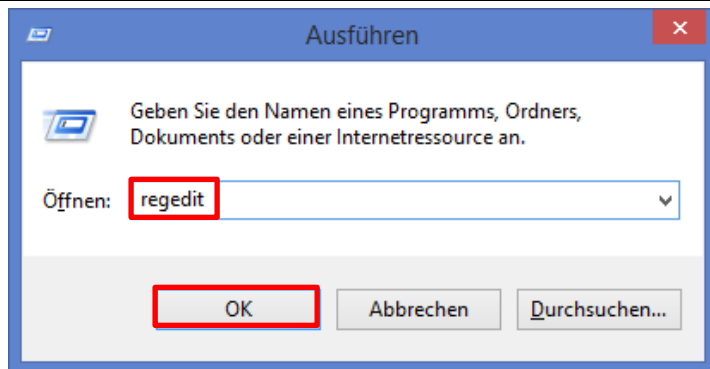
2. Das sich öffnende Fenster sollte die in der nebenstehenden Abbildung gezeigten Reiter anzeigen.



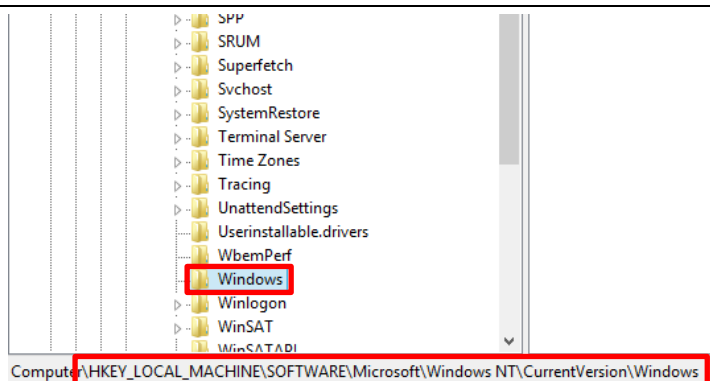
3. Falls nur die Reiter „Layout“, „Papier/Qualität“ und „Formate“ angezeigt werden, liegt ein Problem vor. Prüfen Sie dann folgendes:
 - a. Ist der Netzwerkzugriff auf den Drucker auf TCP Port 2000 möglich? Deaktivieren Sie ggf. Firewalls und / oder Virens Scanner.
 - b. Ist der Drucker generell im Netzwerk erreichbar? Überprüfen Sie ggf. die Einstellungen wie in Abschnitt 3.1 beschrieben.

4.2 Druckdatenbegrenzung auf 4 GB ab Windows 7

Ab Windows 7 ist die Verarbeitung von Druckdaten standardmäßig auf max. 4 GB (Breite x DPI x Länge x DPI) begrenzt. Durch einen Eintrag in der Windows Registry kann diese Begrenzung aufgehoben werden. Dies gilt sowohl für den Postscript,- als auch für den HPGL Treiber.



1. Öffnen Sie den Registrierungs-Editor. Entweder durch
 - „Start“ -> „Ausführen“, oder
 - „Windows-Taste“ + „R“
4. Geben Sie „regedit“ im Eingabefeld „Öffnen“ ein.
5. Klicken Sie auf „OK“ oder drücken Sie „Enter“.



6. Wechseln Sie nun in den Pfad:
 - „HKLM\Software\Microsoft\Windows NT\CurrentVersion\Windows“.

Konfiguration

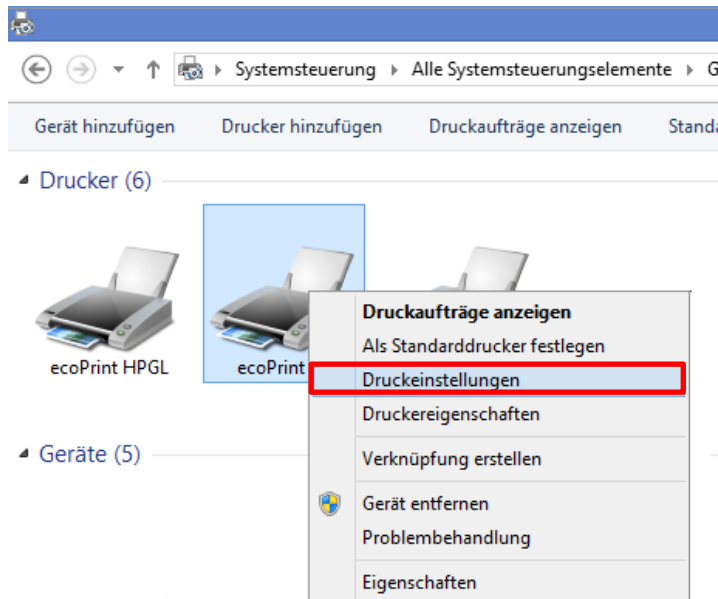


	<p>7. Legen Sie dort einen neuen DWORD-Eintrag an:</p> <p>a. Rechtsklick -> „Neu“ -> „DWORD-Wert (32 Bit)“.</p>
	<p>8. Geben Sie dem neuen Eintrag den Namen „UMPDSecurityLevel“.</p>
	<p>9. Doppelklicken Sie auf den neuen Eintrag und geben Sie ihm den Hexadezimal Wert 2 (0x02).</p> <p>10. Klicken Sie auf „OK“.</p>
	<p>11. Schließen Sie den Registrierungs-Editor.</p>

4.3 Parameter einstellen

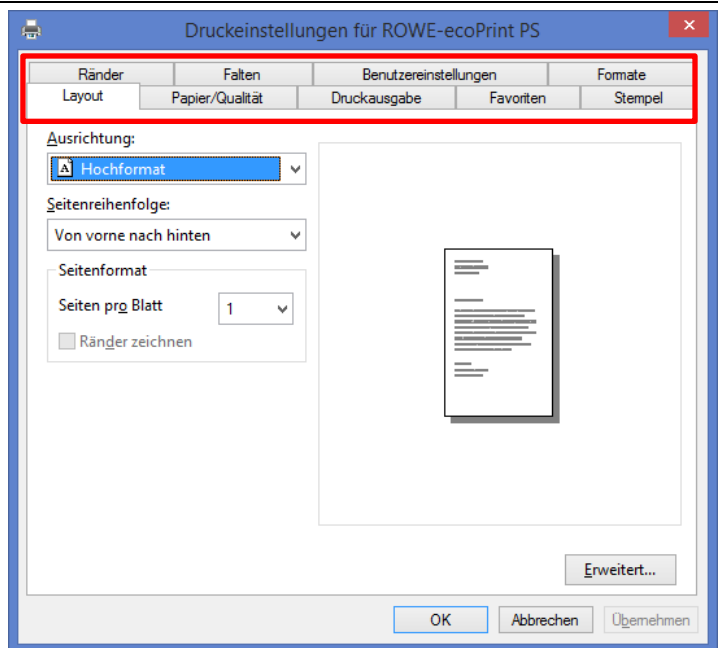
Mit Hilfe der Druckereinstellungen können wesentliche Parameter für die Druckausgabe vor-
eingestellt werden. Die gewählten Einstellungen gelten dann beim Drucken aus Windows-
Applikationen als Standard, können jedoch trotzdem für jeden Druckvorgang noch individuell
angepasst werden.

Um in die Einstellungen zu gelangen, gehen Sie wie nachfolgend beschrieben vor.



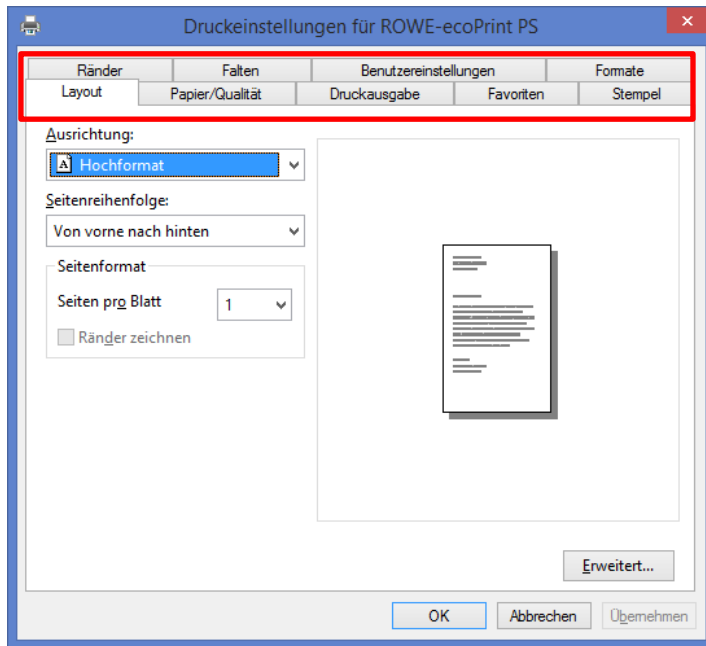
12. Öffnen Sie die Druckereinstellungen:

- b. Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
- c. Drucker auswählen -> Rechtsklick
- d. Wählen Sie „Druckereinstellungen“.



13. Sollten nicht alle Reiter „Layout“, „Papier/Qualität“, „Druckausgabe“, „Favoriten“, „Stempel“ etc. angezeigt werden:

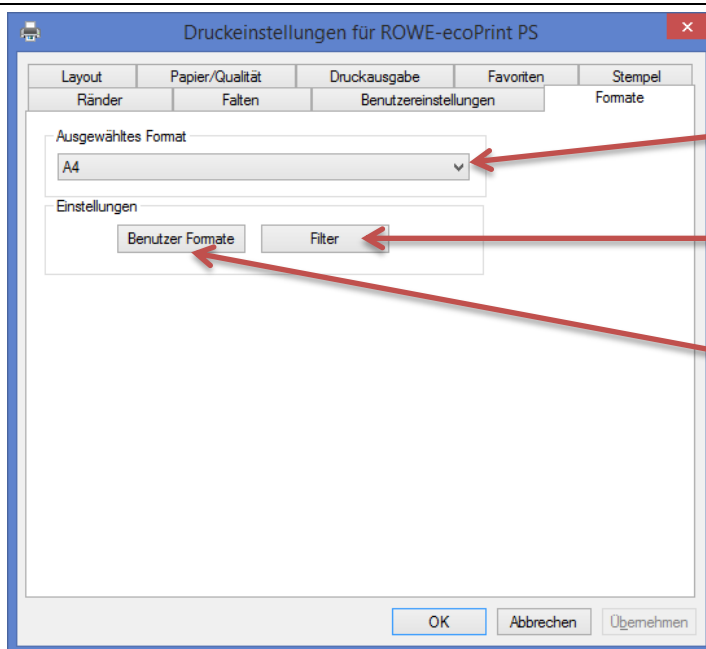
- Prüfen Sie die Verbindung auf TCP Port 2000 (siehe Abschnitt 4.1.4).



14. Wählen Sie nun die entsprechende Karteikarte aus, in der Sie Einstellungen vornehmen möchten.

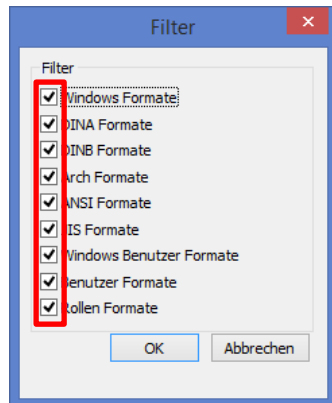
- Die Einstellungsmöglichkeiten der einzelnen Karteikarten sind in den folgenden Abschnitten beschrieben.

4.3.1 Formate



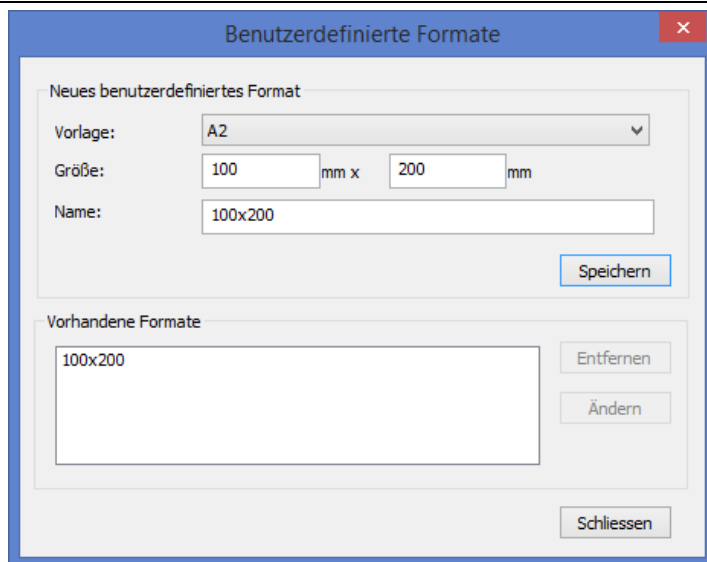
In der Karteikarte „Formate“ können Sie festlegen,

- welches Zielformat als Voreinstellung ausgewählt sein soll („Ausgewähltes Format“),
- welche Formatsysteme im jeweiligen Druckdialog der Anwendungen verfügbar sind („Filter“),
- eigene „Benutzer Formate“ verwalten.



Filter: Benötigte Formatsysteme auswählen, nicht benötigte bei Bedarf abwählen

4.3.1.1 Benutzerdefinierte Formate verwalten



Benutzerdefinierte Formate: je nach Bedarf verwalten:

- Größe definieren
- Namen festlegen
- Neues Format speichern
- Vorhandene Formate löschen
- Vorhandene Formate ändern

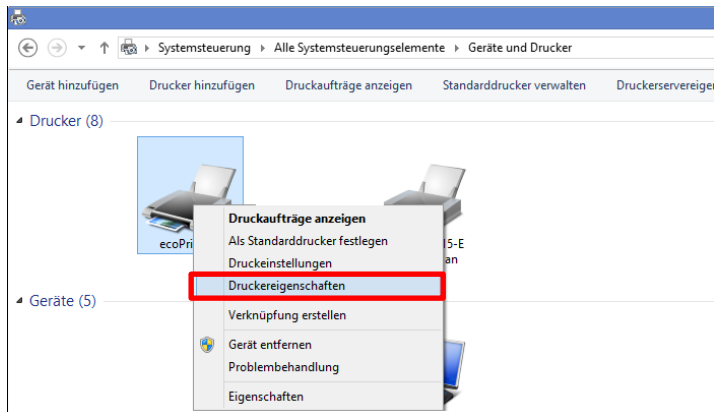
Maximale Länge:

- Postscript-Treiber: 3,2 Meter
- HPGL-Treiber: Keine Begrenzung

4.3.1.2 Benutzerdefinierte Formate auf Workstations verteilen

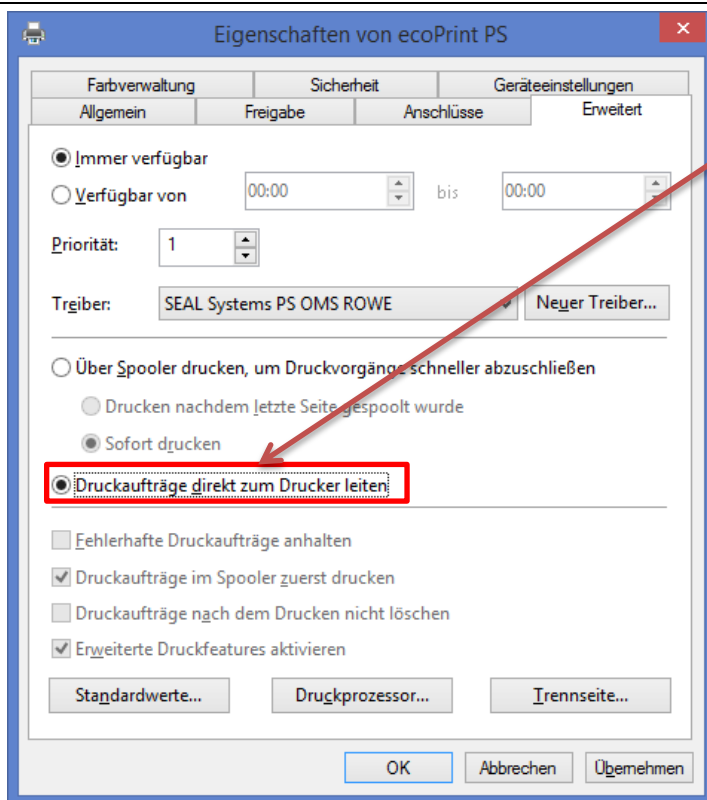
Wenn Sie den Druckertreiber auf einem Server installiert haben und auf Client Workstations verteilt haben, muss bei Verwendung von benutzerdefinierten Formaten folgendes beachtet werden:

- Auf dem Server angelegte benutzerdefinierte Formate werden auf die Workstations *nicht* übernommen, d.h. benutzerdefinierte Formate müssen grundsätzlich lokal angelegt werden.
- Damit benutzerdefinierte Formate korrekt gedruckt werden, muss im Druckertreiber, "Druckaufträge direkt zum Drucker leiten" angewählt sein.
- Es ist jedoch möglich, die benutzerdefinierten Formate aus der Registry zu exportieren und auf den Workstations wieder zu importieren. Die exportierte „*.reg“-Datei kann auch per Gruppenrichtlinie im Netzwerk verteilt werden.

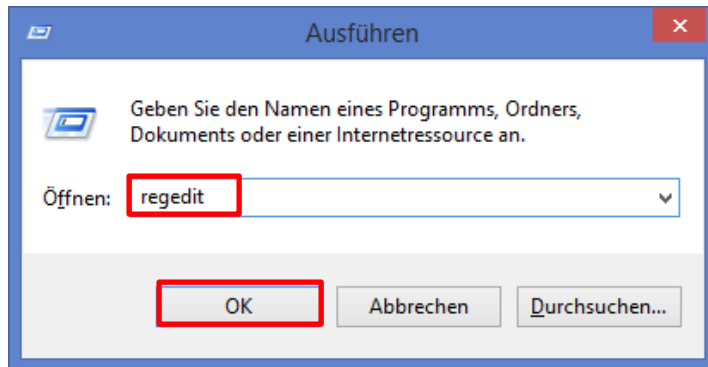


Um eine korrekte Verwendung benutzerdefinierter Formate sicherzustellen, wenn der Treiber auf einem Server installiert ist, muss auf den Clients folgende Einstellung vorgenommen werden:

1. Öffnen Sie die Druckereigenschaften wie folgt:
 - a. Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
 - b. Drucker auswählen -> Rechtsklick
 - c. Wählen Sie „Druckereigenschaften“.

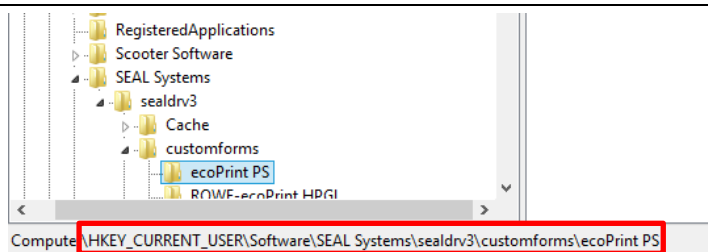


2. Wählen Sie die Karteikarte „Erweitert“.
3. Aktivieren Sie die Option „Druckaufträge direkt zum Drucker leiten“.
4. Klicken Sie auf „Übernehmen“.

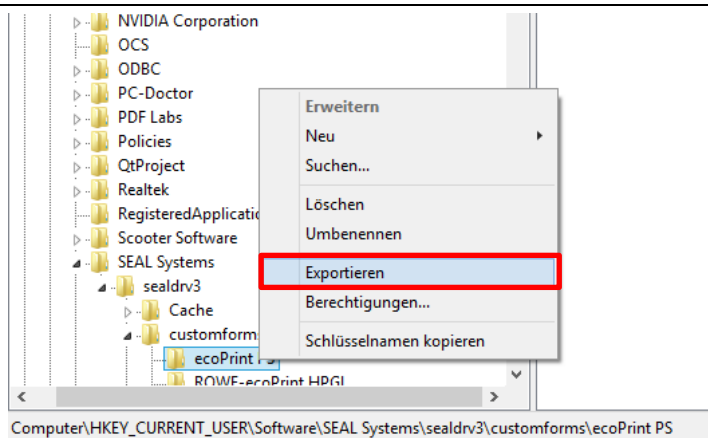


Um benutzerdefinierte Formate von einem Rechner (Server) auf einen anderen (Client) zu übertragen, gehen Sie folgendermaßen vor:

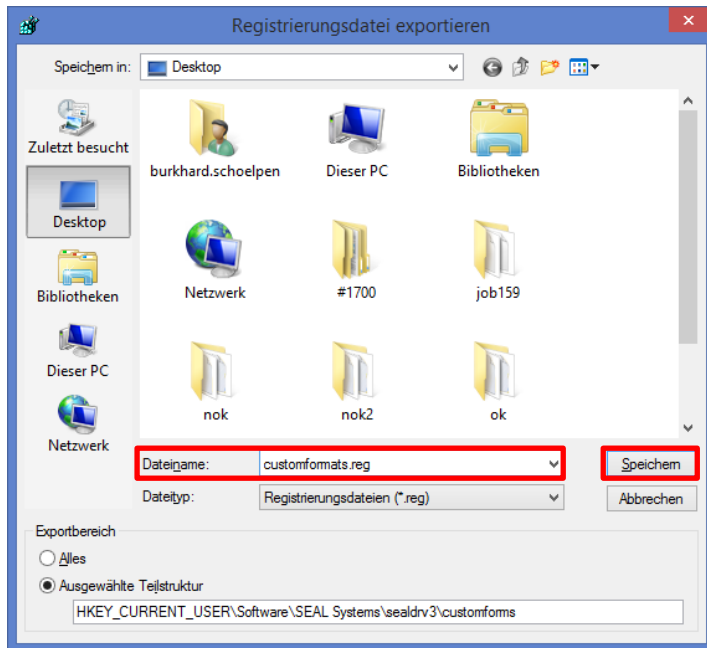
2. Öffnen Sie den Registrierungs-Editor. Entweder durch
 - „Start“ -> „Ausführen“, oder
 - „Windows-Taste“ + „R“
5. Geben Sie „regedit“ im Eingabefeld „Öffnen“ ein.
6. Klicken Sie auf „OK“ oder drücken Sie „Enter“.



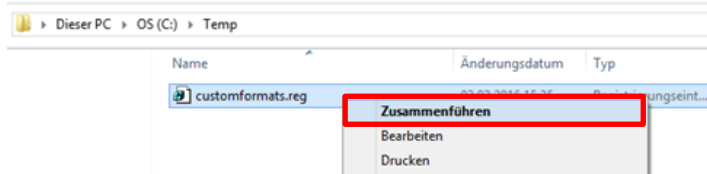
7. Wechseln Sie nun in den Pfad:
 - „HKEY_CURRENT_USER\Software\SEAL Systems\sealdrv3\customforms\<Druckername>“.



8. Klicken Sie den Schlüssel <Druckername> mit der rechten Maustaste an
9. Wählen Sie „Exportieren“.

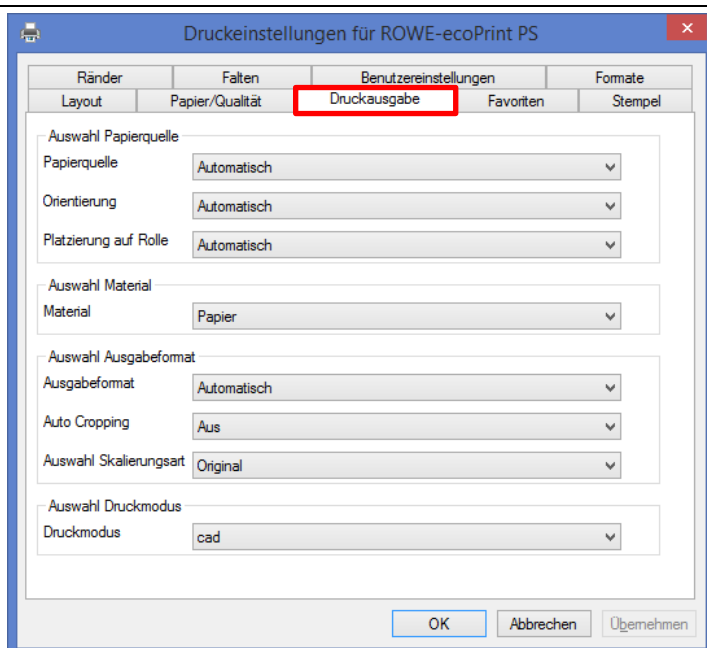


10. Wählen Sie einen Speicherort und einen Namen für die „*.reg“-Datei.
11. Klicken Sie auf „Speichern“.



12. Kopieren Sie die „*.reg“-Datei auf die Workstation, auf der Sie die Formate importieren wollen.
13. Klicken Sie die Datei mit der rechten Maustaste an.
14. Wählen Sie „Zusammenführen“.

4.3.2 Druckausgabe



Unter der Karteikarte „Druckausgabe“ befinden sich folgende Einstellungen:

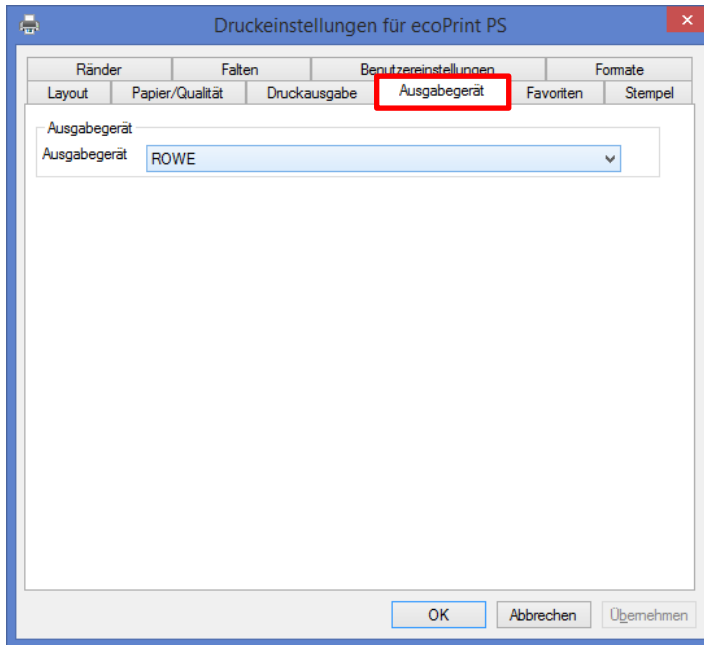
- **Papierquelle:** Auswahl, von welcher Medienrolle gedruckt werden soll (o-der manuelle Zuführung).
- **Orientierung:** Hoch- oder Querformat.
- **Platzierung auf Rolle:** Falls die Zeichnung kleiner ist als die Rollenbreite, kann ausgewählt werden, ob das Image links, zentriert oder rechts platziert werden soll.
- **Material:** Auswahl des Druckmediums.
- **Ausgabeformat:** Festlegen, auf welches Format ausgegeben werden soll.



- *Auto Cropping*: Automatisches Entfernen weißer Ränder um die Zeichnung, falls vorhanden
 - *Auswahl Skalierungsart*:
 - *Original*: Keine Skalierung
 - *Größere verkleinern*: falls erforderlich, wird das Dokument auf das gewählte Format verkleinert
 - *Anpassen*: Dokument wird das gewählte Format komplett nutzen.
-
- *Auswahl Druckmodus*: Festlegen, in welchem Modus eine Datei ausgegeben werden soll. Es werden für bestimmte „Zeichnungstypen“ speziell optimierte Vor-einstellungen angeboten. Die einzelnen Modi kenn-zeichnen sich folgendermaßen:
 - *Linie*: Optimiert für Linienzeichnungen (Rasterformate, z.B. TIFF, JPEG). Ungewünschter Hintergrund wird dabei soweit wie möglich unterdrückt.
 - *Foto*: Optimiert für Poster/Foto mit Farbverläufen/Flächen (Rasterformate, z.B. TIFF, JPEG). Es findet eine leichte Schärfung statt, Hintergrund bleibt weitgehend unverändert.
 - *Gemischt*: Mischung aus den Modi Linie/Foto.
 - *CAD*: Optimiert für CAD Zeichnungen im Vektorformat (PDF, HPGL, etc.). Es wird eine möglichst originalgetreue Widergabe erzielt. Dabei werden etwaige farbige Elemente in Graustufen dargestellt.
 - *CAD Doubledot*: Wie CAD, jedoch unter Verwendung eines alternativen Rasterisierungsverfahren.
 - *CAD Mono*: Wie CAD, jedoch werden bei HPGL Dateien farbige Linien nicht in Graustufen, sondern in schwarz dargestellt. Dieser Modus eignet sich besonders dann, wenn sehr feine Linien im Ausdruck sonst nur noch schlecht sichtbar sind. Achtung: Das Verfahren unterscheidet sich nur bei Verwendung von HPGL-Dateien vom CAD Modus. Bei anderen Eingangsformaten erfolgt die Ausgabe identisch.
 - *CAD Mono Doubledot*: Wie CAD Mono, jedoch unter Verwendung des alternativen Rasterisierungsverfahren wie in CAD Doubledot. Achtung: Das Verfahren unterscheidet sich nur bei Verwendung von HPGL-Dateien vom CAD Doubledot Modus. Bei anderen Eingangsformaten erfolgt die Ausgabe identisch.
 - *Mono*: Alle Elemente, die nicht komplett weiß sind, werden als schwarz ausgegeben. Nur „echtes“ weiß (Helligkeitswert 255) wird weiß dargestellt.
 - *Neutral*: Einstellungen neutral. Die Ausgabe erfolgt insbesondere ohne Schärfe etc., ansonsten wie im Modus „Gemischt“.
-



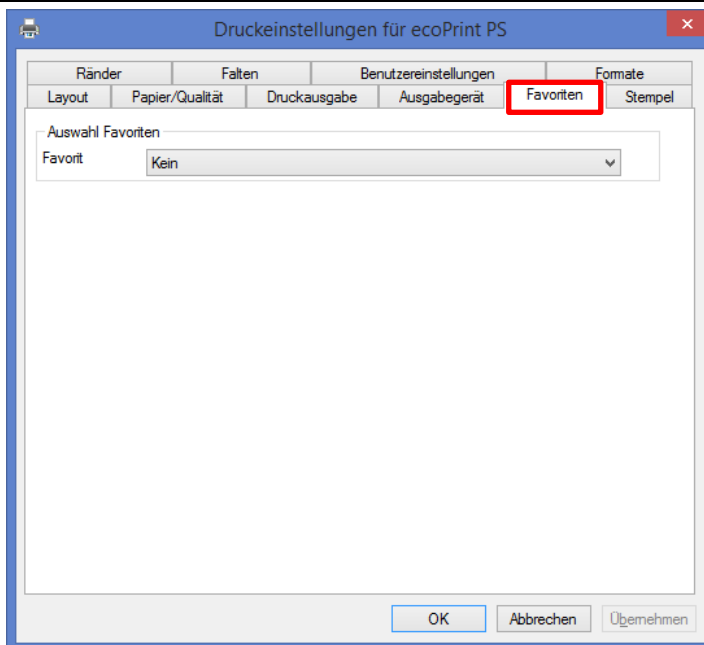
4.3.3 Ausgabegerät



Standardmäßig wird auf den ROWE ecoPrint Drucker ausgedruckt. Falls Sie zusätzliche Ausgabegeräte ansteuern und diese am Gerät eingerichtet sind, können Sie diese auch mit dem Druckertreiber verwenden.

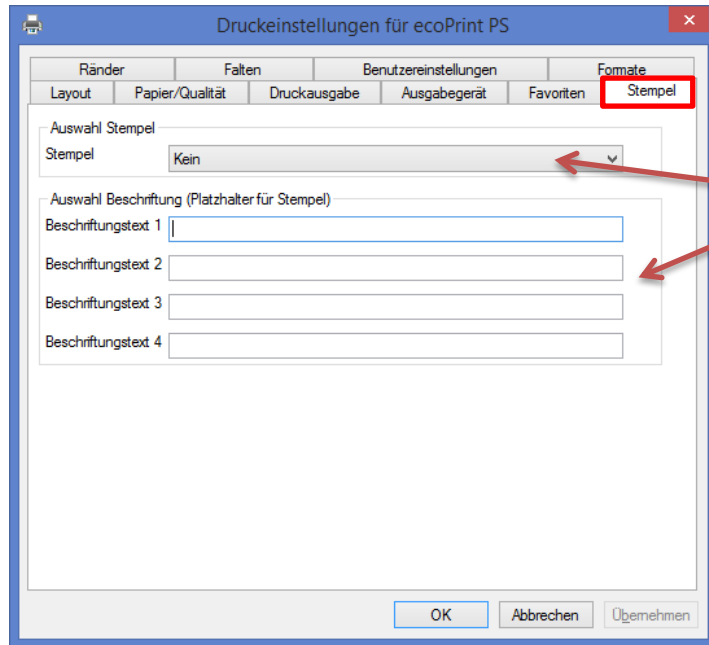
- Wählen Sie den entsprechenden Drucker unter „Ausgabegerät“ aus.
- Bei Einstellung „ROWE“ wird auf den ecoPrint gedruckt.

4.3.4 Favorit



Die Einstellungen aus Favoriten, die am ecoPrint eingerichtet sind, können auch im Druckertreiber verwendet werden.

4.3.5 Stempel

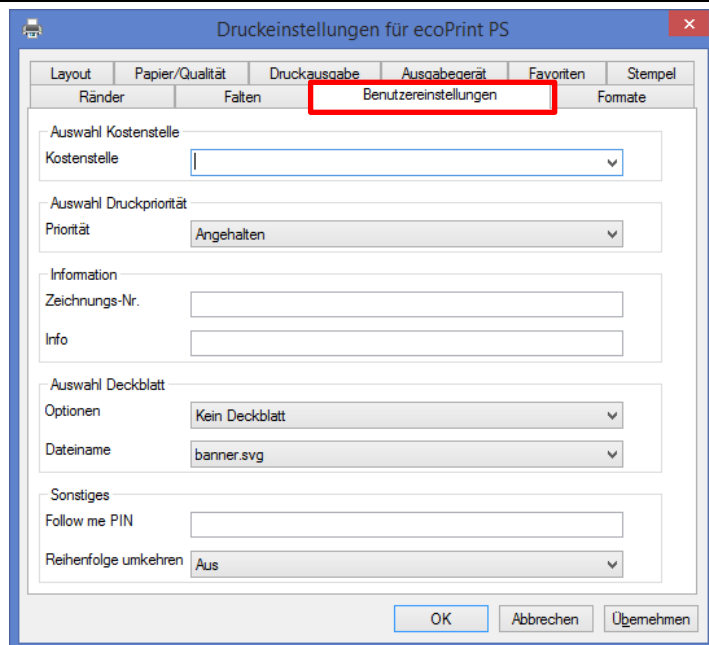


Um Stempel auf Zeichnungen aufzudrucken, können Sie die am ROWE ecoPrint eingerichteten Stempelprogramme hier auswählen.

- **Stempel:** Auswahl des Stempels
- **Beschriftungstext 1-4:** Falls der ausgewählte Stempel Platzhalter „\${LABEL1}“...“\${LABEL4}“ enthält, können Sie in den Textfeldern die Texte definieren, die anstelle der Platzhalter auf die Zeichnung aufgedruckt werden sollen.

Entnehmen Sie weitere Informationen zu den Stempelprogrammen dem Handbuch ROWE Scan 450i.

4.3.6 Benutzereinstellungen



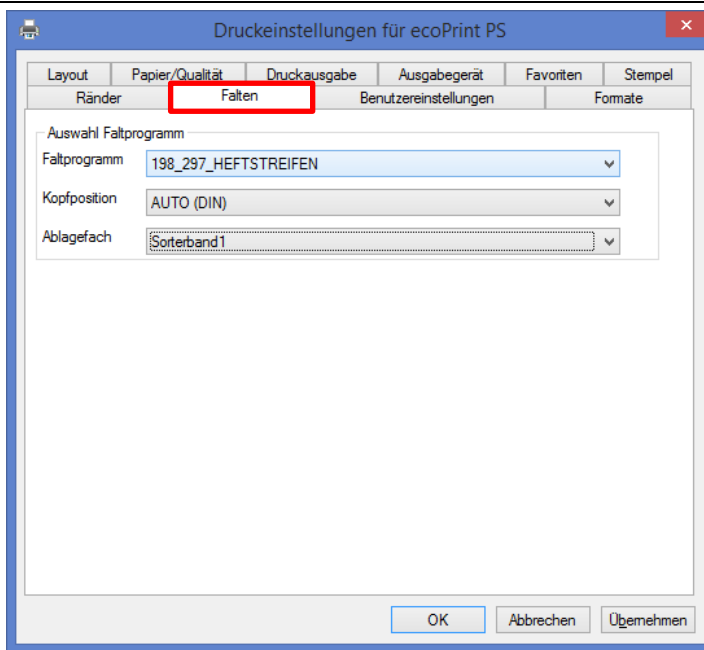
Unter der Karteikarte „Benutzereinstellungen“ finden Sie Parameter zur Ablaufsteuerung von Druckaufträgen.

- **Priorität:** Hier kann festgelegt werden, mit welcher Priorität ein gesendeter Druckauftrag ausgegeben werden soll. Bei „Angehalten“ müssen die Aufträge manuell in der Auftragsliste gestartet werden.
- **Zeichnungs-Nr./Info:** Hier können Sie zusätzliche Informationen über einen Druckauftrag angeben. Diese Informationen dienen der Identifizierung eines Auftrags in der Auftragsliste. Die Infotexte sind für zukünftige Erweiterungen vorgesehen und haben aktuell noch keine Auswirkungen.



- *Deckblatt -> Optionen / Dateiname:* Hier können Sie wählen, ob ein Deckblatt und welches Deckblatt ausgegeben werden soll. Weiterhin kann die Position des Deckblatts festgelegt werden.
- *Follow me PIN:* Hier können Sie ein Passwort bzw. eine PIN für den Auftrag definieren. Der Auftrag wird zunächst in der Auftragsliste auf „angehalten“ gesetzt. Die Ausgabe erfolgt erst, wenn Sie den Auftrag in der Auftragsliste starten und die korrekte PIN eingegeben wurde (auch bekannt als „Secure Printing“).
- *Reihenfolge umkehren:* Ausgabe mehrseitiger Dokumente in Originalreihenfolge oder umgekehrt.

4.3.7 Falten

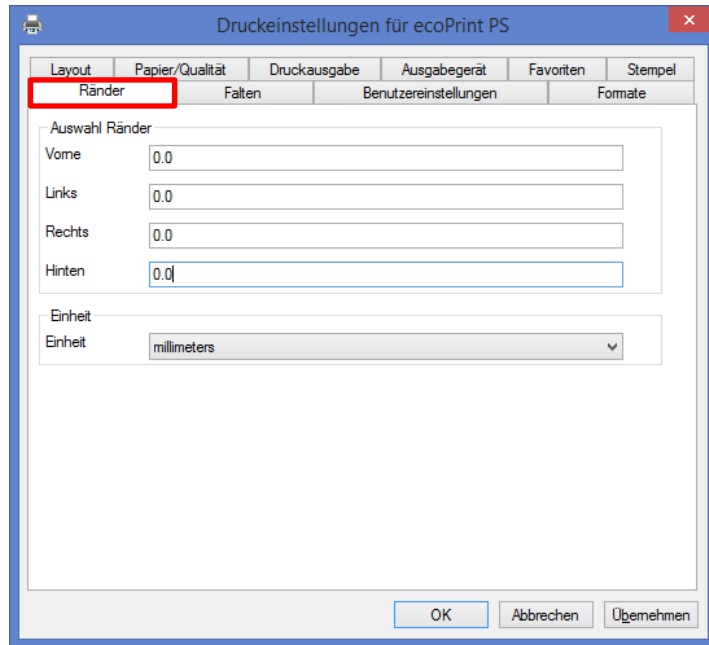


Sofern Sie den Drucker mit einer Online-Faltmaschine verwenden, können Sie Faltprogramme auswählen und die Rotation der Zeichnung so beeinflussen, dass sie der Faltmaschine korrekt rotiert zugeführt wird (besonders bei Zeichnungen mit Schriftfeld wichtig).

- *Faltprogramm:* Auswahl der Falteinstellungen

- *Kopfposition:* Angabe, an welcher Position sich ggf. ein Schriftfeld befindet.
 - AUTO (DIN): Automatische Unterscheidung zwischen Hoch-/Querformat:
 - Hoch: Schriftfeld muss oben rechts sein.
 - Quer: Schriftfeld muss unten rechts sein.
 - AUTO (I-DEC): Automatische Erkennung nach Zeichnungsinhalt. Benötigt die optionale ROWE I-DEC APP.
 - Unten rechts/links, Oben rechts/links: konkrete Vorgabe einer der 4 Ecken.
- *Ablagefach:* Bei einem angeschlossenen Sorter können Sie das Ablageband wählen.

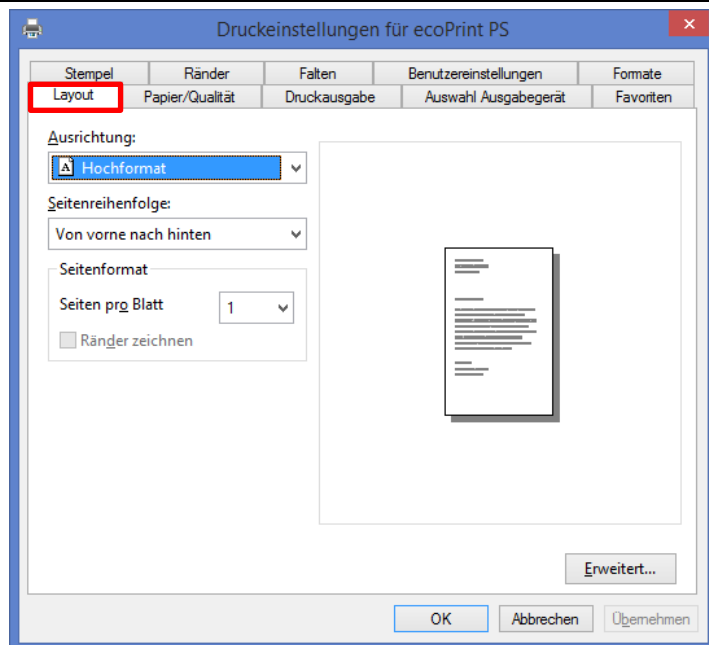
4.3.8 Ränder



In den Einstellungen für „Ränder“ können zusätzliche unbedruckte Ränder an die 4 Seiten einer Zeichnung angehängt werden.

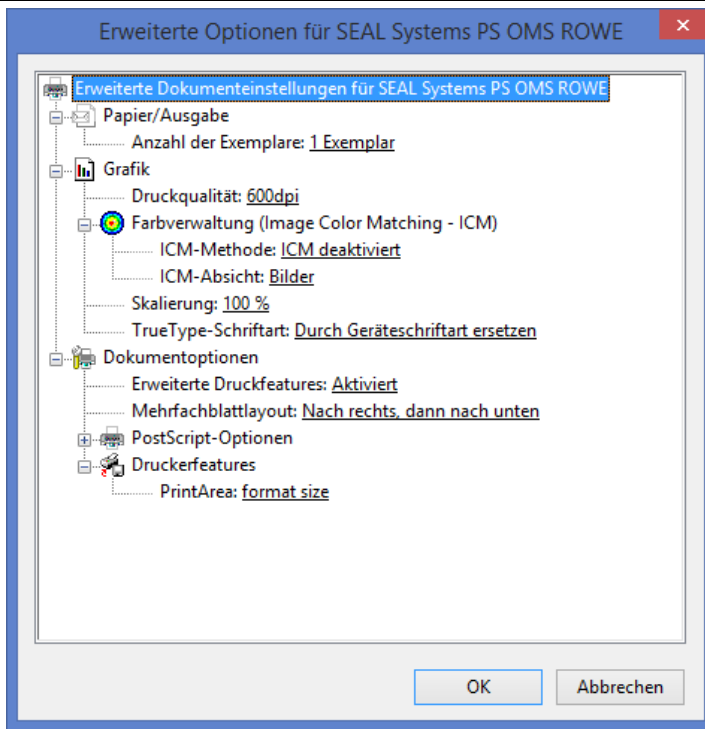
- *Vorne/Links/Rechts/Hinten*: Größe für den anzufügenden Rand.
- *Einheit*: Auswahl, ob die Randeinstellungen in Millimeter oder Zoll (Inches) angegeben sind.

4.3.9 Layout



In der Karteikarte „Layout“ können Einstellungen bzgl. der Seitenanordnung festgelegt werden:

- *Ausrichtung*: Hochformat, Querformat oder Querformat gedreht.
- *Seitenreihenfolge*: Auswahl, ob bei mehrseitigen Dokumenten die Reihenfolge der Ausgabe umgekehrt erfolgen soll.
- *Seiten pro Blatt*: Es können mehrere Seiten (verkleinert) auf ein Blatt gedruckt werden.



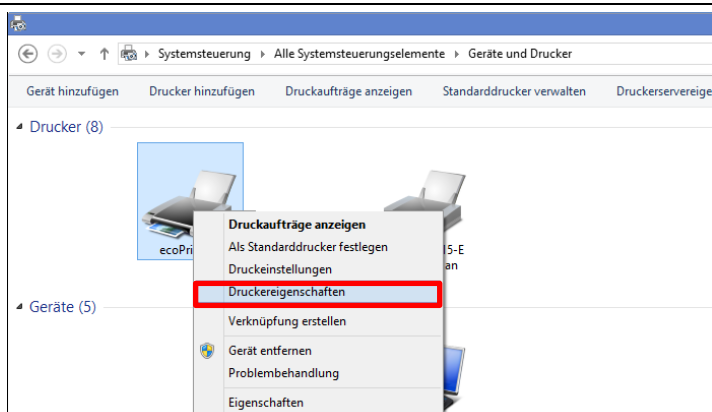
„Erweiterte“ Einstellungen unter „Layout“:

- Die hier gezeigten Einstellungen sollten nach Möglichkeit unverändert beibehalten werden.

4.4 Besondere Einstellungen

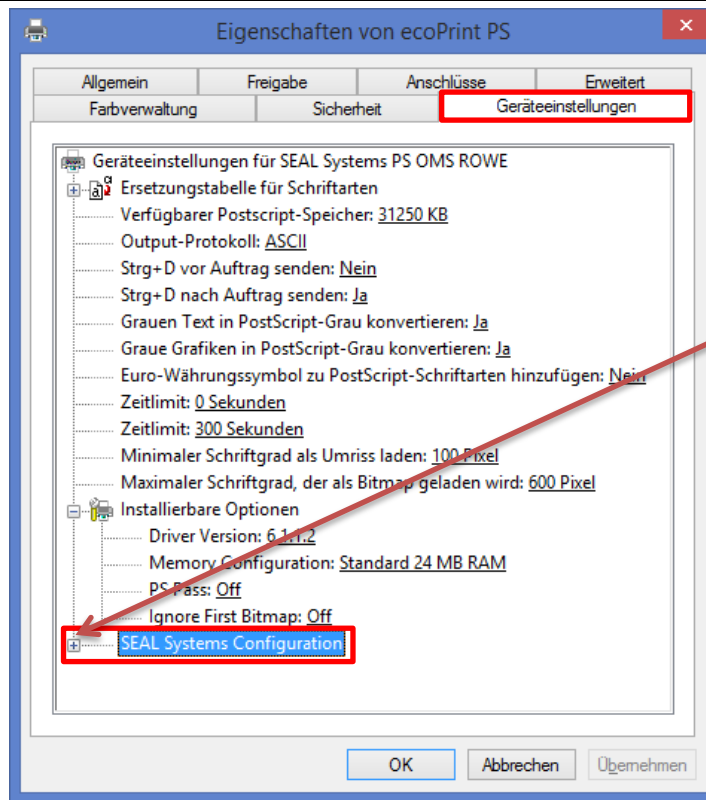
4.4.1 Maximale Drucklänge Postscript-Treiber

In der Standard-Konfiguration ist die maximale Drucklänge bei Verwendung des Postscript-Treibers auf 3,2 Meter begrenzt. Es gibt jedoch eine Möglichkeit, diese Beschränkung zu umgehen, um Formate bis zu maximal 11 Metern Länge auszugeben.

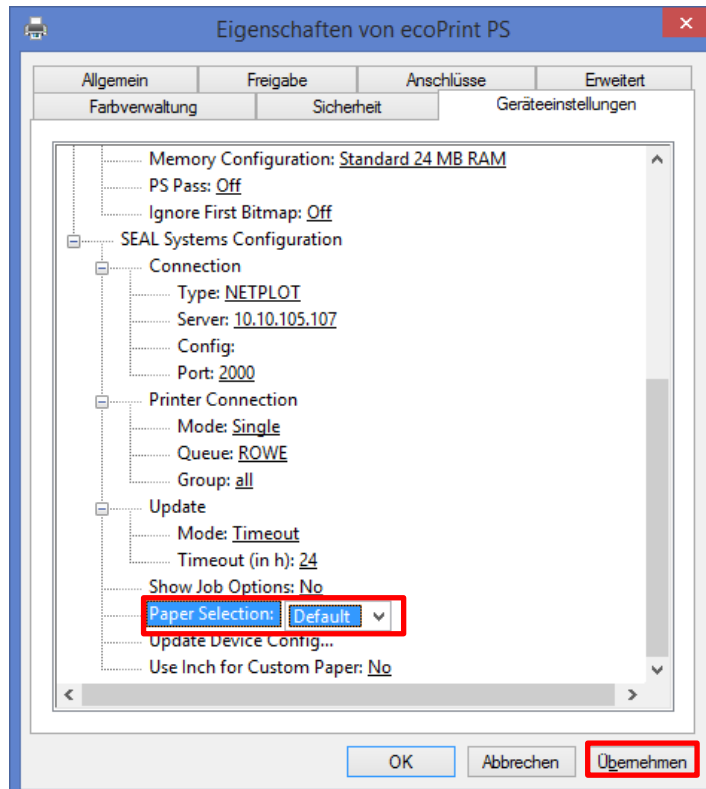


1. Öffnen Sie die Druckereigenschaften wie folgt:

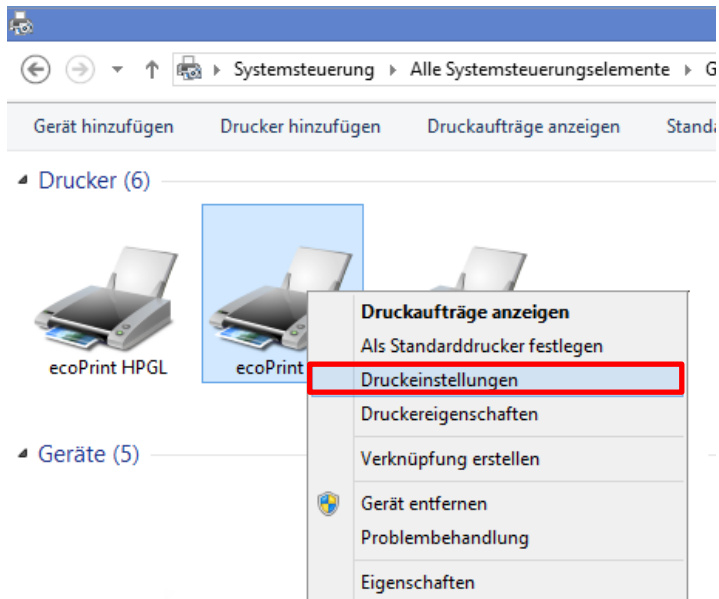
- Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
- Den Postscript-Drucker auswählen -> Rechtsklick
- Wählen Sie „Druckereigenschaften“.



2. Wählen Sie die Karteikarte „Geräteeinstellungen“.
3. Erweitern Sie die Einstellungen unter „SEAL Systems Configuration“, indem Sie auf das „+“ Symbol klicken.

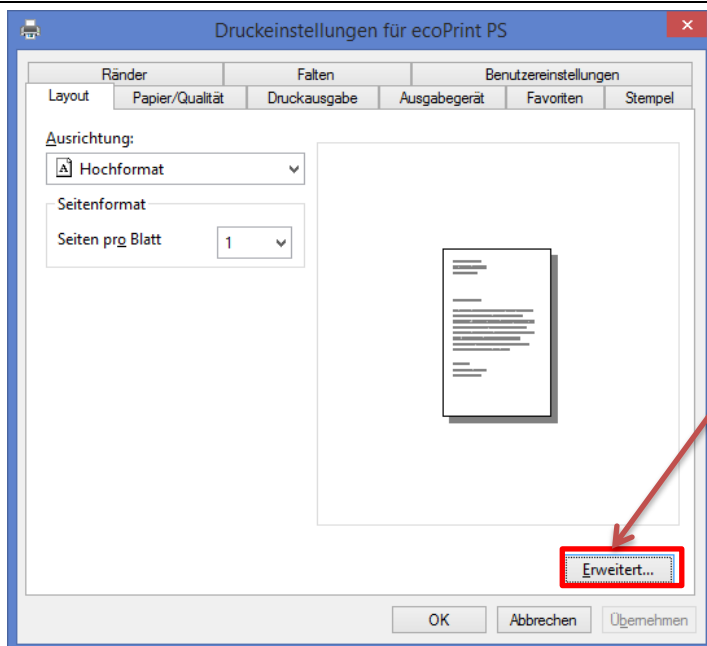


4. Setzen Sie die Option „Paper Selection“ auf den Wert „Default“.
5. Klicken Sie auf „Übernehmen“.



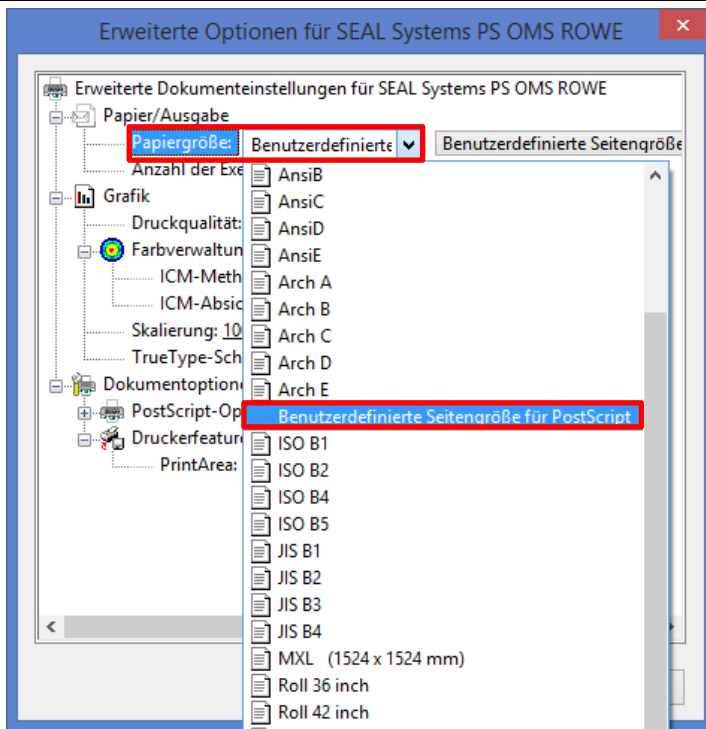
6. Öffnen Sie die Druckereinstellungen:

- d. Systemsteuerung -> „Geräte und Drucker“
- e. Drucker auswählen -> Rechtsklick
- f. Wählen Sie „Druckereinstellungen“.

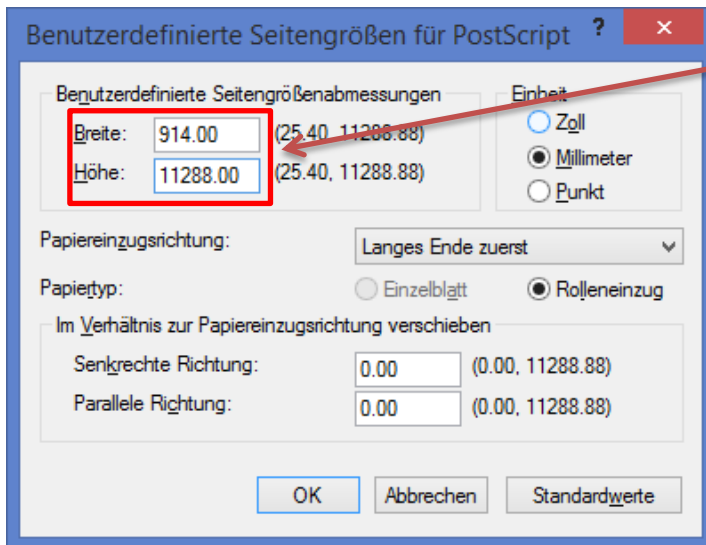


7. Wählen Sie die Karteikarte „Layout“.

8. Klicken Sie auf „Erweitert...“.



9. Stellen Sie die Option „Papiergröße“ auf den Wert „Benutzerdefinierte Seitengröße für Postscript“.
10. Es öffnet sich das nachfolgend gezeigte Dialogfenster...



11. Tragen Sie in die Felder „Breite“ und „Höhe“ die benötigten maximalen Abmessungen ein.
12. Klicken Sie auf „OK“.

- Mit dieser kann dann nur das hier eingestellte Format im Druckdialog der Anwendungen verwendet werden.
- Um die Einstellung wieder rückgängig zu machen, stellen Sie die Option „Paper Selection“ wieder zurück auf den Wert „Custom“ (siehe Punkt 4).